

# Der Zimmerer.

Organ des Verbandes der Zimmerer u. verw. Berufsgenossen Deutschlands (Sitz Hamburg)

und

Publikationsorgan der Zentral-Kranken- und Sterbefälle der Zimmerer (Eingeschriebene Hilfsliste Nr. 2 in Hamburg).

Erscheint wöchentlich Sonnabends.

Preis pro Quartal ohne Bestellgeld Mk. 1.50. Anzeigen: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 30 Pf., für Versammlungsanzeigen 10 Pf. pro Zeile.

Verantwortlicher Redakteur und Verleger: A. Bringmann, Hamburg. Redaktion, Verlag und Expedition: Hamburg-Barmbeck, Fehlfertstraße 28, I.

Nr. 1.

Hamburg, den 2. Januar 1897.

9. Jahrgang.

## Vorbewegung.

Gestrichelt wird in Begeßack und Teterow.

Klassiker sind verhängt in: Essen über Dressel's Platz; Hamburg über das Geschäft von Post & Bernstorff, besonders über deren Bau auf dem Ausstellungsplatz St. Pauli; Hannover über das Noah'sche und Flamm'sche Geschäft, sowie über die Bantzen des Zimmermeisters Rohde; Lahr in Baden über das Langenbach'sche Geschäft; Spandau über das Geschäft von Sombach.

Der Zuzug ist von vorstehenden Plätzen strenge fern zu halten.

## Bekanntmachung zur Generalversammlung 1897.

Laut Beschluß der 11. Generalversammlung zu Stettin findet die nächste Generalversammlung in Halberstadt statt. Die Zeit, während welcher dieselbe tagen soll, ist vom Verbands-Vorstand auf den 20. April festgesetzt und wird voraussichtlich ihr Ende am 23. April erreichen.

Zu dieser Generalversammlung haben die nachstehend verzeichneten Wahlabtheilungen, wie angegeben, Delegirte zu entsenden.

Die Wahl erfolgt folgendermaßen: Jede Zahlstelle stellt zunächst 2, 3 oder mehrere Mitglieder zur Kandidatenwahl auf und läßt mittelst Stimmzetteln über dieselben abstimmen; wer dann von den in Vorschlag Gebrachten die meisten Stimmen erhält, ist als Kandidat gewählt. Der Name und die genaue Adresse dieses Kandidaten müssen sofort nach der Wahl, spätestens aber bis zum 8. Februar 1897, an den Verbands-Vorstand eingesandt werden. Diejenigen Zahlstellen, welche bis zu diesem Termin den Namen eines Kandidaten nicht gemeldet haben, müssen auf die Wahl eines Delegirten verzichten, indem spätere Einsendungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Gleich nach dem 8. Februar wird dann an jede Zahlstelle eine Liste mit den Namen der sämtlichen aufgestellten Kandidaten der betreffenden Wahlabtheilung versandt und kommen nun alle auf der Liste Verzeichneten in jeder Zahlstelle zur Wahl. Es ist also nicht gesagt, daß gerade der Kandidat der eigenen Zahlstelle gewählt werden muß, sondern es bleibt Jedem überlassen, seine Stimme einem anderen Kandidaten zu geben; es sind aber alle Stimmen ungültig, welche auf Personen fallen, die nicht mit auf der Liste verzeichnet stehen. Auch diese Wahl muß per Stimmzettel vorgenommen werden. Das Resultat der zweiten Wahl muß ebenfalls sofort, spätestens aber bis zum 14. März 1897, an den Unterzeichneten eingesandt werden. Stellt es sich dann bei der Zusammenstellung heraus, daß keiner der Kandidaten die absolute Majorität erreicht hat, so wird vom Vorstand noch eine dritte (engere) Wahl angeordnet, in der jedoch nur die beiden Kandidaten zur Wahl gelangen, welche bei der vorhergehenden Wahl die meisten Stimmen auf sich vereinigt haben. Es wäre deshalb den zunächst liegenden Zahlstellen zu empfehlen, daß sie sich gleich von vornherein auf einen gemeinschaftlichen Kandidaten vereinigen. Dadurch würden manche Stichwahlen hinfällig werden.

Diejenigen Städte, welche eine Wahlabtheilung für sich allein bilden, können die Wahl der Delegirten sofort direkt vornehmen und müssen die Namen der Gewählten bis zum 14. März gemeldet sein.

Alle Anträge auf Statutenänderung usw. zu dieser Generalversammlung ersuchen wir bis spätestens den 1. März an uns gelangen lassen zu wollen. Es können dieselben dann noch im „Zimmerer“ veröffentlicht und in allen Zahlstellen diskutiert werden. Die Verbandsmitglieder im Königreich Sachsen lassen sich in demselben Verhältnis vertreten wie die übrigen Verbandsmitglieder. (Wahlabtheilungen 8, 16, 69, 70 und 71). Nur muß die Wahl in öffentlichen Versammlungen vorgenommen werden und leitet der Zentralvorstand die Wahlen hier selbst. Jeder Anzahl dortiger Mitglieder ist es gestattet, geeignete Kandidaten in Vorschlag zu bringen. Die Namen dieser Personen sind uns sofort durch den Vertrauensmann zu melden. Es werden dem Vertrauensmann dann gedruckte Stimmzettel übermittelt, welche dieser an die Mitglieder zu vertheilen hat. — Die Stimmzettel sind in einer bestimmten Zeit wieder an den Vertrauensmann, oder falls dieser selbst mit zur Wahl steht, an eine andere zu ernennende Person abzuliefern. Alle an den Vertrauensmann oder die ernannte Person zurückgelieferten Zettel sind dann zwecks Zusammenstellung des Resultats an uns einzusenden.

Alles Nähere über den Anfang, die Tagesordnung der Generalversammlung, sowie über das Lokal, wo die Versammlung tagen wird usw., wird später durch den „Zimmerer“ bekannt gegeben.

Die Vorsitzenden ersuchen wir, darauf zu achten, daß die festgesetzten Termine streng innegehalten werden. Ferner ersuchen wir, die Namen und Adressen der gewählten Kandidaten oder Delegirten recht leserlich zu schreiben. Es gerügt nicht, wenn die betreffenden Namen in irgend einem Bericht im „Zimmerer“ erwähnt werden; dies kann keine Berücksichtigung finden und gilt als nicht gemeldet. Alle diesbezüglichen Meldungen müssen an den Unterzeichneten gerichtet werden.

Die Stimmzettel dürfen nur in den Versammlungen vertheilt und wieder eingesammelt werden. Alle auf andere Art und Weise zusammengebrachten Stimmzettel sind ungültig. Wählbar und wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder, welche nicht über die statutarisch festgesetzte Frist mit ihren Beiträgen im Rückstande sind.

1. Wahlabth.: Altona,	120 Mitgl., 1 Deleg.
2. " Berlin,	640 " 3 "
3. " Bremen,	365 " 2 "
4. " Breslau,	454 " 3 "
5. " Cassel,	160 " 1 "
6. " Charlottenburg	103 " 1 "
7. " Dortmund,	133 " 1 "
8. " Dresden,	467 " 3 "
9. " Düsseldorf,	183 " 1 "
10. " Hamburg,	935 " 3 "
11. " Hannover,	208 " 2 "
12. " Kiel,	228 " 2 "
13. " Köln,	100 " 1 "
14. " Königsberg,	136 " 1 "
15. " Lehe-Geestemünde,	249 " 2 "

16. Wahlabth.: Leipzig,	871 Mitgl., 3 Deleg.
17. " Lübeck,	221 " 2 "
18. " Magdeburg,	178 " 1 "
19. " Mannheim,	191 " 1 "
20. " München,	143 " 1 "
21. " Nürnberg,	240 " 2 "
22. " Groß-Ottersleben	111 " 1 "
23. " Rostock	102 " 1 "
24. " Spandau	105 " 1 "
25. " Stettin	348 " 2 "
26. " Stuttgart	267 " 2 "
27. Wahlabth.: Ahrensbök 24, Eutin 24, Ederförde 11, Garden 11, Preetz 33, Quickborn 15, Schwartau 30, = 148 Mitgl. 1 Delegirter.	
28. Wahlabth.: Altenburg 56, Cera 85 = 141 Mitgl. 1 Delegirter.	
29. Wahlabth.: Arnswalde 22, Driesen 19, Martenwalde 12, Pyritz 9, Angermünde 5, Schwedt 38, Frankfurt a. D. 18, Pantow-Nieder-Schönhäusen 22, = 145 Mitgl. 1 Delegirter.	
30. Wahlabth.: Augsburg 33, Reichenhall 20, Rosenheim 19, Starnberg 12, Hoj 46 = 130 Mitgl. 1 Deleg.	
31. Wahlabth.: Barmen 38, Bochum 69, Essen 50 = 157 Mitgl. 1 Delegirter.	
32. Wahlabth.: Duisburg 35, Hagen 27, Herne 21, Mülheim a. Rh. 13, Mülheim a. d. Ruhr 11, Solingen 28 = 135 Mitgl. 1 Delegirter.	
33. Wahlabth.: Barth 13, Greifswald 22, Straßund 35, Wolgast 41, Neubrandenburg 16, Friedland 8 = 135 Mitglieder. 1 Delegirter.	
34. Wahlabth.: Brandenburg 94, Potsdam 56, Nowawes 33 = 183 Mitgl. 1 Delegirter.	
35. Wahlabth.: Friedrichshagen 48, Friedrichshagen 66, Fürstenwalde 25, Ritzdorf 23 = 162 Mitgl. 1 Delegirter.	
36. Wahlabth.: Bielefeld 10, Cöpenick 33, Ludenwalde 27, Richterfelde 12, Trebbin 21, Forst 42 = 145 Mitgl. 1 Delegirter.	
37. Wahlabth.: Götting 73, Guben 62 = 135 Mitgl. 1 Delegirter.	
38. Wahlabth.: Jauer 32, Ohlau 47, Bries 17, Gahnau 18, Hirschberg 7 = 119 Mitglieder. 1 Delegirter.	
39. Wahlabth.: Kolbus 50, Spremberg 50, Grünberg 23 = 123 Mitglieder. 1 Delegirter.	
40. Wahlabth.: Bromberg 19, Danzig 68, Dirschau 4, Langfuhr 14, Marienburg 7, Memel 19 = 131 Mitgl. 1 Delegirter.	
41. Wahlabth.: Bergeborf 55, Wandersfel 36, Vorkiedt 29, Wehel 17, Kahlstedt 5, Steinbel 29 = 171 Mitgl. 1 Delegirter.	
42. Wahlabth.: Boizenburg 16, Hagenow 18, Lauenburg 30, Ludwigslust 20, Neustadt i. M. 13, Schwarzenbel 30, Xarrentin 19 = 146 Mitgl. 1 Delegirter.	
43. Wahlabth.: Grevesmühlen 29, Gadebusch 48, Neukloster 7, Rehna 19, Schönberg 25, Warin 23 = 151 Mitgl. 1 Delegirter.	
44. Wahlabth.: Schwerin 69, Rühow 35, Güstrow 23, Lübz 35 = 162 Mitgl. 1 Delegirter.	
45. Wahlabth.: Crivitz 6, Doberan 28, Neubudow 39, Parchim 6, Sternberg 10, Tessin 27, Warnemünde 16 = 132 Mitgl. 1 Delegirter.	
46. Wahlabth.: Saage 14, Prenzlau 19, Malchow 30, Malchin 34, Waren 19, Wöckern 31 = 147 Mitgl. 1 Delegirter.	
47. Wahlabth.: Braunschweig 27, Goslar 7, Halberstadt 22, Queßlinburg 25, Wolfenbüttel 12, Harzburg 67 = 160 Mitgl. 1 Delegirter.	
48. Wahlabth.: Cannstatt 44, Göppingen 33, Ulm 48 = 125 Mitgl. 1 Delegirter.	
49. Wahlabth.: Erlangen 59, Firth 75, Kulmbach 31 = 165 Mitgl. 1 Delegirter.	
50. Wahlabth.: Heibingsfeld 24, Berßbach 28, Würzburg 48 = 100 Mitgl. 1 Delegirter.	
51. Wahlabth.: Mainz 89, Straßburg 88 = 177 Mitgl. 1 Delegirter.	
52. Wahlabth.: Mülhausen i. E. 35, Ludwigshafen 63, Freiburg 59 = 157 Mitgl. 1 Delegirter.	
53. Wahlabth.: Lahr 28, Karlsruhe 37, Heidelberg 13, Saarbrücken 10, Wiesbaden 13, Frankfurt a. M. 47, Worms 20 = 168 Mitgl. 1 Delegirter.	
54. Wahlabth.: Celle 56, Grasdorf 44, Silbesheim 30, Verden 15 = 145 Mitgl. 1 Delegirter.	
55. Wahlabth.: Soltau 67, Uelzen 84 = 151 Mitgl. 1 Delegirter.	

56. Wahlabh.: Harburg 53, Lüneburg 35, Wilhelmshafen 41, Stade 17, Cuxhaven 9, Walsrode 10 = 165 Mitgl. 1 Delegirter.
57. Wahlabh.: Barleben 22, Calbe 23, Diesdorf 28, Krauß 15, Obenstedt 39, Sangerhausen 11, Hohendobelen 15 = 153 Mitgl. 1 Delegirter.
58. Wahlabh.: Coburg 84, Sonneberg 74 = 158 Mitgl. 1 Delegirter.
59. Wahlabh.: Eisenach 80, Erfurt 61, Herbsleben 22 = 163 Mitgl. 1 Delegirter.
60. Wahlabh.: Eilenburg 20, Gotha 18, Jena 34, Meiningen 20, Nordhausen 11, Rudolstadt 20, Salzungen 13, Weimar 24 = 160 Mitgl. 1 Delegirter.
61. Wahlabh.: Colberg 35, Cöslin 57, Stargard i. Pom. 69 = 161 Mitgl. 1 Delegirter.
62. Wahlabh.: Delmenhorst 83, Wilhelmshaven 85 = 168 Mitgl. 1 Delegirter.
63. Wahlabh.: Brinnum 15, Fever 16, Haste 17, Nordenham 25, Oldenburg 52, Vegesack 30 = 155 Mitgl. 1 Delegirter.
64. Wahlabh.: Lemgo 31, Minden 36, Minden 40, Münster 30 = 137 Mitgl. 1 Delegirter.
65. Wahlabh.: Osterburg 34, Rathenow 45, Stendal 54, Tangermünde 22, Wittenberge 16 = 171 Mitgl. 1 Delegirter.
66. Wahlabh.: Elmshorn 69, Neumünster 93 = 162 Mitgl. 1 Delegirter.
67. Wahlabh.: Flensburg 55, Flottbeck 51, Ikehoe 52 = 158 Mitgl. 1 Delegirter.
68. Wahlabh.: Habersleben 29, Kellinghusen 16, Pinneberg 45, Rendsburg 30, Schleswig 27, Uetersen 7, Wisfler 23 = 177 Mitgl. 1 Delegirter.
69. Wahlabh.: Grimmitzschau 31, Greiz 58, Reichenbach 35 = 124 Mitgl. 1 Delegirter.
70. Wahlabh.: Geringswalde 10, Ebbtau 54, Neugersdorf 11, Pirna 44 = 119 Mitgl. 1 Delegirter.
71. Wahlabh.: Döbeln 41, Gartha 7, Mylau 24, Plauen 11, Jwida 52 = 135 Mitgl. 1 Delegirter.
72. Wahlabh.: Heilbronn 93, Ebingen 14, Konstanz 20, Schramberg 11 = 138 Mitgl. 1 Delegirter.
73. Wahlabh.: Bielefeld 98, Hameln 15, Oberhausen 10, Dsnabrad 7 = 130 Mitgl. 1 Delegirter.

### Der Verbands-Vorstand.

Fr. Schrader, Vors.  
Hamburg-Barmbeck, Fehlerstr. 28, I.

### Gelernte und ungelernete Arbeiter in Preußen.

Die Berufszählung von 1895 hat die Unterscheidung der gelernten und ungelernen Arbeiter durchgeführt; sie hat die Gesellen und Lehrlinge und sonstigen Arbeiter für Dienstleistungen, zu welchen in der Regel eine Vorbildung erforderlich ist, von den Arbeitern für Dienstleistungen, zu welchen in der Regel eine Vorbildung nicht erforderlich ist, auseinander gehalten. Die „Statist. Rorr.“ veröffentlicht nun die Zahlen, wie sie sich bei der Berufsabtheilung B (Industrie und Gewerbe) ergeben haben. Darnach fanden sich in Preußen am 14. Juni 1895 in Industrie und Gewerbe 2132489 gelernte Arbeiter; davon waren 1898811 männliche und 233678 weibliche Personen. Ungelernte als hauptberuflich Erwerbsthätige gab es 1317374, von welchen 1087139 männliche, 230235 weibliche Personen waren. Unter den männlichen Arbeitern befanden sich also 63,6, unter den weiblichen 50,4 Prozent gelernte. In 92 von den 161 Berufsarten, die in der Statistik unterschieden werden, überwiegt beim männlichen Geschlecht der gelernte Arbeiter, in 68 Berufsarten der ungelernete. Beim weiblichen Geschlecht überwiegt in 27 Berufsarten der gelernte, in 49 Berufsarten der ungelernete Arbeiter. In 85 Berufsarten sind nur ungelernete weibliche Hilfskräfte beschäftigt.

Die 92 Berufsarten mit überwiegend gelernten männlichen Arbeitern beschäftigen überhaupt 2123264 Gehülften und Arbeiter, und unter diesen befinden sich 1768949 gelernte und 354315 ungelernete; bei dem weiblichen Geschlecht lauten die entsprechenden Zahlen der 27 Berufsarten mit überwiegend gelernten Arbeiterinnen der Reihe nach 245133 bezw. 195578 und 49555.

Innerhalb dieser Gesamtheit sind die Grade des Vorherrschens der gelernten Arbeiter sehr verschieden. In 4 Berufsarten mit 100832 gelernten und 372 ungelerten, zusammen 101204 männlichen Arbeitern, überwiegen die gelernten so sehr, daß noch nicht ein Hundertstel der Arbeiter zu den ungelerten gehört; es sind dies die Barbieri, Schneider, Schornsteinfeger und Friseur, bei denen ungelernete Arbeiter in der That auch nur als Laufburschen, Botengänger, Hausdiener und dergleichen vorkommen können. Fast auf gleicher

Stufe der Verwendung gelernter Arbeiter, nämlich mit höchstens 1—2 Hundertsteln Ungelernter, stehen 4 Berufsarten für das männliche und 2 Berufsarten für das weibliche Geschlecht, nämlich Musterzeichner (Gelernte 643, Ungelernte 8), Klempner (G. 23772, U. 578), Stellmacher (G. 28920, U. 674) und Glaser (G. 4225, U. 103) bezw. Näherinnen (G. 67321, U. 600) und Schneiderinnen (G. 36118, U. 261).

Mit höchstens 3—4 Hundertsteln ungelerner Arbeiter treten 13 Berufsarten für das männliche Geschlecht auf, nämlich Büchsenmacher (G. 2117, U. 58), Verfertiger von mathematischen, physikalischen und dergl. Instrumenten (G. 10563, U. 368), Tapezierer (G. 11220, U. 300), Tischler (G. 139984, U. 4127), Schuhmacher (G. 87126, U. 2608), Stubenmaler u. dergl., Stubenbohrer (G. 55612, U. 1539), Grob- und Huffschmiede (G. 83193, U. 3047), Schlosser (G. 161634, U. 6384), Sattler (G. 22098, U. 846), Drechsler (G. 10130, U. 418), Zimmerer (G. 84050, U. 3225), Photographen (G. 3137, U. 126), Graveure, Modelleure u. dergl. (G. 4284, U. 164). 36 Berufsarten mit höchstens einem Zehntel ungelerner männlicher Arbeiter umfassen 1055956 Arbeiter, darunter nur 37495 Ungelernte; 6 weibliche Berufsarten gleicher Rangstufe 116969, darunter nur 1709 Ungelernte. Ein bis höchstens zwei Zehntel ungelerner männlicher Arbeiter finden sich weiter in 16 Berufsarten mit 395495 Arbeitern, darunter 49519 Ungelernte, und in vier weiblichen Berufsarten mit 22493 Arbeitern, darunter 2408 Ungelernte. In 17 Berufsarten überwiegen die ungelerten Arbeiter die gelernten um das Zehnfache. In der Ziegelei- und Thonwarenfabrikation kommen auf 1043 gelehrte 103241 ungelernete Arbeiter, in der Bauunternehmung und Bauunterhaltung auf 192734 ungelernete nur 4690 gelehrte.

Von den 27 Berufsarten, in denen beim weiblichen Geschlecht die gelehrten Arbeiterinnen überwiegen, stehen obenan die Näherinnen und Schneiderinnen, bei denen auf 100 gelehrte Arbeiterinnen nur 1 ungelernete entfällt. Auch bei der Putzmacherei und der Konfektion kommen auf 100 gelehrte nur 7 und 11 ungelernete weibliche Arbeiter. Von den 85 Berufsarten, in welchen nur ungelernete weibliche Hilfskräfte thätig sind, sind in 19 von ihnen mehr als 1000 Arbeiterinnen thätig, bei der Ziegelei 8447, bei der Verfertigung von Papier und Pappe 10946 Personen.

### Berichte.

**Berlin.** Am 13. Dezember tagte unsere Mitglieder-Versammlung. Genosse Millar, der einen Vortrag über „Das Hochstaplerthum im Baugewerbe“ halten sollte, war daran durch seine Thätigkeit für den Hamburger Hafenarbeiterstreik verhindert. Der Vorsitzende gab bekannt, daß die Zahlstellen Nr. 3 nach Rohde, Kreuzstraße 12, und Nr. 4 nach Feller, Ballasstraße 16, verlegt worden sind. Außerdem verwies er auf die Arbeiterpresse; es sei Pflicht eines jeden Arbeiters, diese zu unterstützen und die Klatsch- und Schmutzblätter, die im Fahrwasser des laufgrauen Liberalismus segeln oder „unparteiisch“ zu sein vorgeben, einfach unbeachtet zu lassen, da diese die Arbeiterbewegung nur bekämpfen. Den Bezirksassessoren wurden je 12  $\frac{1}{2}$  Speditionsgeld bewilligt und dann bekannt gemacht, daß Sonntag, den 17. Januar, im Westen eine Versammlung mit Frauen bei Großmann stattfindet, Kreuzstraße 48. Den Hamburger Hafenarbeitern wurden M. 200 bewilligt. Ein Antrag, die Abrechnung vom vierten Quartal den Mitgliedern gedruckt zu unterbreiten, wurde abgelehnt, da dieselbe auch ohnehin im „Zimmerer“ veröffentlicht wird. Die Wahl eines Empfangscomitès zum Provinzialverbandstage wurde zu einer anderen Versammlung zurückgestellt.

**Dresden.** Am 13. Dezember tagte unsere Mitglieder-Versammlung, die gut besucht war. Der Vorsitzende verlas die Eingänge, welche auf Sammelstellen für frange Mitglieder zusammen gebracht wurden. Die Summe beträgt M. 90,67, wovon bereits M. 60 an frange Mitglieder ausbezahlt worden sind, der Rest wird für zukünftige Krankheitsfälle reservirt. Es wurde auch aufgefodert, die noch im Umlauf befindlichen Listen abzulesen. Ueber „Handwerk und Buntflerkthum“ hielt Genosse Oskar Schütz einen geborgenen Vortrag. Er bezeichnete das Bestreben, das Kleinhandwerk zu organisiren, ganz richtig, als Versuch, die soziale Bewegung zu hemmen. Das beweisen auch die damit zusammenhängenden Versuche, die freien Hilfsklassen und die Gewerbevereine in ihrer Wirksamkeit zu behindern. Der Vortrag fand allseitige Anerkennung. Diskussion fand nicht statt. Der Vorsitzende erklärte hierauf die Ein-

richtungen für die reisenden Mitglieder und kam dann auf den Hafenarbeiterstreik in Hamburg zu sprechen. Ein Antrag, die Streikenden erstmals mit M. 150 zu unterstützen, fand Annahme. Ferner wurde der Lokalvorstand ermächtigt, bei vorkommenden Streiks kleinere Unterstützungen selbstständig gewähren zu können. Es wurde auch bekannt gegeben, daß die Karten für den Winterbeitrag da seien und daran die Aufforderung geknüpft, die Kameraden möchten sich nun recht ege an dem Vertrieb derselben betheiligen. Zum Schluß forderte der Vorsitzende zu reger Agitation und zum Besuch des Wintervergügens am 16. Januar auf.

**Delmenhorst.** Am 19. Dezember tagte unsere Generalversammlung. Nachdem die Beiträge erhoben und das Protokoll der letzten Versammlung genehmigt, wurde zum dritten Punkt der Tagesordnung „Lohnangelegenheiten“ übergegangen. Da fast alle Redner für eine Lohnhöhung getreten, wurde beschlossen, eine Lohnhöhung von 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  pro Stunde zu fordern, vom 1. April 1897 ab. Eine Versammlung, welche sich mit diesem Beschlusse weiter befassen soll, findet am 16. Januar statt. Der Kartelldelegirte berichtete, daß in den letzten Kartelltagungen hauptsächlich über den Streik der Hamburger Hafenarbeiter verhandelt sei, ebenso nahm derselbe die für die Streikenden ausgegebenen Sammellisten und den darauf gezeichneten Beitrag in Empfang. Sodann wurden noch zwei Mann in das Comitè zur Weihnachtsfeier der organisirten Arbeiterschaft gewählt. Die gemeinsamen Strafgelehrten, welche bei der Buchrevision in diesem Jahre eingenommen, wurden einem kranken Kameraden überwiesen. Hierauf schloß der gut besuchten Versammlung.

**Dresden.** Am 16. Dezember tagte eine öffentliche Zimmererverammlung. Die Gewerbegerichtsbeisitzer erstatteten Bericht. Dann wurden nach längerer Diskussion die Kameraden Hermann Barth und Fritz Ramenz als Kandidaten aufgestellt zu der demnächst stattfindenden Neuwahl der Gewerbegerichtsbeisitzer. Ersterer erhielt 52, letzterer 59 Stimmen. Während der Diskussion kam auch die Haltung der Maurer zum Gewerkschaftskartell zur Sprache. Sie sind ausgetreten, und deshalb wurden den anwesenden Maurern Vorwürfe gemacht. Maurer Rolle motivirte den Austritt damit, daß die Maurer in diesem Sommer zu ihrer Bewegung nur M. 600 aus der Kartellkasse bekommen hätten; das sei viel zu wenig für die Maurer. Kamerad Geoffroy erstattete Bericht von der Landeskonferenz. Den Delegirten wurde Decharge erteilt. Das Agitationscomitè wurde ermächtigt, recht thätig zu sein und die Versammelten wurden gebeten, thätig dabei zu helfen. Beschlusse wurde, die Herberge und das Verkehrslokal des zweiten Bezirks zu verlegen, außerdem den streikenden Hafenarbeitern in Hamburg M. 150 zu übersenden. Am Schluß forderte der Vorsitzende auf, die „Sächsische Arbeiterzeitung“ besser durch Abonnement zu unterstützen.

**Enkheim bei Frankfurt a. M.** Am 13. Dezember hatten sich etwa 30 Kameraden zu einer Besprechung zusammengefunden, ob für Enkheim eine selbstständige Verbandszahlstelle oder nur eine Filiale der Zahlstelle Frankfurt gegründet werden sollte; Kamerad Diener erläuterte die Nothwendigkeit der Gewerkschaftsorganisation im Allgemeinen und Kamerad Vollrath die angeordnete Frage. Die Versammelten entschieden sich für eine selbstständige Zahlstelle, beauftragten Kamerad Vollrath, die nothwendigen Maßnahmen zu treffen und dann ließen sich 22 Kameraden in den Verband aufnehmen. Hoffen wir, daß die Zahlstelle gedeiht.

**Erfurt.** Am 16. Dezember tagte im „Alten Schwan“ eine öffentliche Zimmererverammlung. Redakteur Genosse Hütle referirte über das Thema: „Was haben wir von einer Lohnbewegung zu erwarten?“ Er schilderte die wirtschaftliche Entwicklung in den letzten zwanzig Jahren. Die Technik und die damit verbundene planlose und schwindehafte Produktionsweise habe auch das Zimmergewerbe in hohem Maße revolutionirt und die Zimmerer dadurch zu Saison-Arbeitern gemacht. Alle Entdeckungen und Erfindungen kämen nur einigen Wenigen zu Gute, während die große Masse am Hungertuche knabbern muß. Viele der vorhabenden Uebelstände ließen sich beseitigen, oder doch mindern durch eine starke Organisation. Die Lebensart: „Es hilft doch nichts“, sollte man nicht so viel gebrauchen, die Betreffenden sollten sich mehr um ihre Gewerkschaften kümmern, dann würde es schon anders werden. Sodann sprach Redner über Streiks. Zu einem Streik, der Erfolg haben soll, gehört: Eine stramme Organisation; die Gunst des Publikums; die richtige Zeit abzuwarten und eine gutgefüllte Kasse. Wo diese Voraussetzungen einigermaßen zutreffen, ist ein Sieg nicht so schwer. Redner erklärte noch in kurzen, klaren Worten den Nutzen, den die Verkürzung der Arbeitszeit mit sich bringt und bewies durch die Statistik, daß da, wo kurze Arbeitszeit herrscht, die höchsten Löhne, aber da, wo lange Arbeitszeit, die schlechtesten Löhne gezahlt werden. Zum Schluß seines beifällig aufgenommenen Vortrags forderte Redner die Anwesenden an, sich dem Verbands anzuschließen und mitzuarbeiten an der Verbesserung unserer Lohn- und Arbeitsbedingungen. Zum 2. Punkt übergehend, macht der Vorsitzende die Versammlung mit dem Antwortschreiben der Arbeitgeber bekannt. Die Meistertunung verlangt, daß die Lohnkommission namhaft gemacht werde, um mit ihr in Verhandlung treten zu können. Einige Bauunternehmer antworteten ziemlich günstig. Es haben von 31 Arbeitgebern 18 auf unser Schreiben nicht geantwortet. Das Resultat der Wahl der Lohnkommission war folgendes: Die Kameraden Franz Zinemann, Gustav Hornung, Albert Schmidt, Richard Keil, Anton Schmidt; von den fernstehenden Kameraden wurde Kamerad Reifer mit in

die Lohnkommission gewählt. Nach Schluß der Versammlung ließen sich noch mehrere Kameraden in den Verband einschreiben.

**Erlangen.** Am 6. Dezember tagte unsere Mitgliederversammlung, die gut besucht war. Beschlossen wurde, ein Weihnachtsvergügen zu veranstalten und dann wurde die Neuwahl des Vorstandes vorgenommen. Von der Neuwahl einer Lohnkommission wurde Abstand genommen, die Geschäfte derselben wurden vielmehr dem Vorstande übertragen. Kamerad Löhlein aus Fürth erstattete Bericht vom süddeutschen Verbandstage, wo er uns mit vertreten hat. Die Versammlung erklärte sich mit den gefassten Beschlüssen und der Haltung des Delegierten einverstanden. Dann wurden Beschwerden laut, daß auf einigen Werkstätten Verbandskameraden Ueberstunden und Sonntags arbeiten. Das sollten Verbandsmitglieder sätlich unterlassen, denn dadurch schädigen sie das Gesamtinteresse.

**Forst.** Am 4. Dezember tagte unsere Mitgliederversammlung. Die Beiträge wurden erhoben und vier neue Mitglieder wurden aufgenommen. Dann wurde ein Auswähler der Reiseunterstützung gewählt; ferner eine Lohnkommission, welche einen Lohnzettel ausarbeiten soll, der später den Meistern zu unterbreiten ist. Die uns zugesandten Flugblätter wurden verteilt.

**Gera.** Am 20. Dezember tagte eine öffentliche Zimmererversammlung, welche sich eines guten Besuches erfreute. Nach stattgefundener Bureauwahl erhielt Kamerad Kösel das Wort zu einem Vortrage, in dem er ungefähr Folgendes ausführte: Wenn wir uns das gegenwärtige Weihnachtsfest betrachten, wo uns von allen Seiten das Wort Friede und Freude auf Erden gepredigt wird, so müssen wir uns sagen, daß dieses nur loses Geschrei sei; wir dürfen uns nur unsere gegenwärtige Lage betrachten und unsere heutige Versammlung, welche doch lediglich deshalb einberufen sei, weil wir uns mit dem nackten Worte vertrauen zu lassen nicht geneigt sind, sondern Hand an's Werk zu legen gedanken, um unsere Lage zu verbessern. Die Profitgier der Unternehmer in längeren Ausführungen beleuchtend, weist der Redner darauf hin, daß es dem Arbeiter nicht möglich sei, sich im Sommer auch nur einen Pfennig für den Winter zurück zu legen, dessenungeachtet sei er im Winter ohne Arbeit und kümmerge sich der Unternehmer herzlich wenig um ihn und seine Familie. Wo soll da Friede bei den Arbeitern herrschen. Kummer und Sorgen seien die unausbleiblichen Folgen. Sehen wir uns dagegen unsere Unternehmer an, so werden wir gewahr, daß hier von Noth und Entbehrung keine Rede ist; von diesen werden vielmehr Gelder für nebenhätliche Dinge ausgegeben, wovon eine Arbeiterfamilie längere Zeit zu leben gezwungen sei. Solchen Zuständen sei ein Ende zu bereiten, wobei jeder Arbeiter mit Hand anzulegen habe, und dazu gebühre die Organisation. Vereinzelt könne man nichts erreichen, darum forderte Redner die uns noch fernstehenden Kameraden auf, mit in unseren Verband einzutreten, damit man endlich in der Lage sei, sich und seiner Familie ein besseres Dasein zu bieten. Gerade unsere Branche sei die am Orte am schlechtesten gestellte. Wenn wir das viele Handwerkszeug, welches wir selbst zu halten gezwungen sind, in Betracht zögen, ferner die schwere Arbeit, das Balkenschleppen, wo wir oft zusammen brechen möchten usw., so müßten wir doch wohl zu der Einsicht kommen, daß wir als Arbeiter ein besseres Loos zu spielen in der Gesellschaft vollauf berechtigt seien. Redner führte sodann noch die Leistungen des Verbandes vor Augen und ersuchte, sich sofort bei unserem anwesenden Kassierer aufnehmen zu lassen. Hierauf ließen sich mehrere Kameraden aufnehmen. Alsdann gelangte der von der Kommission ausgearbeitete Lohnzettel für das Jahr 1897 zur Berathung, welcher eine zehnstündige Arbeitszeit und einen Stundenlohn von 35  $\mathcal{M}$  vorschreibt. Der Entwurf wurde gründlich geprüft und gelangte einstimmig zur Annahme. In der Diskussion wurden noch verschiedene nicht mehr zeitgemäße Mängel einer starken Kritik unterzogen. Ferner wurde beschlossen, jedem Meister einen gedruckten Lohnzettel zuzusenden, damit Keiner sagen könne, er hätte hiervon nichts gewußt und seine Arbeiten nicht darnach abschließen können. Zum Schluß forderte der Vorsitzende noch auf, rege zu agitieren, damit unsere Sache gelinge.

**Hamburg.** Am 17. Dezember tagte unsere Mitgliederversammlung. Das Protokoll der vorigen Versammlung wurde verlesen und genehmigt. Ueber den Streik der Hafnarbeiter und Seeleute erstattete der Vorsitzende Bericht, wobei er auch auf die Senatsverfügung verwies, daß die Geldsammlungen in den Wohnungen, bei Androhung von  $\mathcal{M}$  36 Geldstrafe, verboten sind und daß den Streikenden auch das Befahren der Elbe verboten wurde, damit sie den Streikbrechern nicht zu nahe kommen. Diese Maßnahmen müßten jedoch anporren, seine Schuldigkeit zu thun und jede Woche mindestens  $\mathcal{M}$  1 auf eine Sammelliste zeichnen. Es dürfe sich auch Niemand zum Streikbrecher gebrauchen lassen. Ein Verbandsmitglied habe den traurigen Muth gehabt, die Arbeit der Streikenden aufzunehmen. Helmuth Schläge, auf der Beddel wohnend, sei bei seinem Onkel, der Wige ist, und ihn früher nicht gebrauchen konnte, in Arbeit getreten. Aus Noth habe derselbe das nicht gethan, denn die Diebertafel, welcher er angehört, habe ihn mit  $\mathcal{M}$  50 unterstützen wollen. Ein Vorstandsmitglied hatte versucht, den Mann zu besserer Ueberzeugung zu bringen, aber ohne Erfolg. Einstimmig wurde dieser „Kamerad“ aus dem Verbands ausgeschlossen. Ferner wurde berichtet, das Centralstreikcomité habe beschlossen, das Geld, welches von den Streikbrechern auf dem Ausstellungspalast gesammelt worden, wieder zurückzugeben. Bei „Arbeit hier am Orte“ wurde gemeldet, daß bei Zimmer-

meister Schiermeister der Tarif durchbrochen werden solle, nächste Woche soll um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr mit der Arbeit begonnen werden, so daß also die Frühstückspause fortfalle. Bei Zimmermeister Michel werde von 7 $\frac{1}{2}$  bis 4 $\frac{1}{2}$  Uhr gearbeitet. Beide Sachen wurden dem Vorstande zur Regelung überwiesen. In Bezug auf die Unterstützung der Ausgesperrten wurde beschlossen, daß dieselbe nach Verlauf von 8 Wochen, vom Tage des Beginnes der Arbeitsniederlegung an gerechnet, aufhöre. Die Namen der Streikbrecher wurden verlesen — eine lange Liste, die zu drucken beschlossen wurde, sobald alle Namen in Erfahrung gebracht sind. Beschlossen wurde noch, daß die Weihnachtszureisenden Mitglieder  $\mathcal{M}$  3 und die Neujahr zureisenden  $\mathcal{M}$  2 aus der Lokalkasse als Extramentstützung erhalten sollen.

**Kassel.** Am 16. Dezember tagte unsere regelmäßige Mitgliederversammlung. Als die geschäftlichen Angelegenheiten erledigt, erläuterte Kamerad Baumbach die Lage der streikenden Hafnarbeiter in Hamburg. Er empfahl die Unterstützung derselben, worauf beschlossen wurde  $\mathcal{M}$  15 abzusenden und fleißig auf die zirkulirenden Sammellisten zu zeichnen. Auf die bevorstehende Wahl der Gewererberechtigten wurde aufmerksam gemacht. Beschlossen wurde ferner, im neuen Jahre alle 14 Tage Versammlung abzuhalten und dieselben anstatt um 8 $\frac{1}{2}$ , schon um 7 Uhr zu eröffnen. Die nächste Versammlung findet Mittwoch, den 6. Januar statt.

**Kottbus.** Am 16. Dezember tagte unsere Mitgliederversammlung. Bevor in die Tagesordnung eingetreten wurde, ehrte die Versammlung in üblicher Weise die verstorbenen Kameraden Kolmer und Körner. Dann wurden die Beiträge erhoben, worauf Kamerad Knüpfer aus Berlin einen Vortrag hielt. Er besprach besonders das Verhalten der Kameraden zum Verbands vor und nach dem Streik. Bei den zu stellenden Forderungen sei es notwendig, die Verkürzung der Arbeitszeit zu berücksichtigen, um das Heer der Arbeitslosen zu verringern. Den Baumeistern will diese Forderung nicht recht einleuchten, obgleich schon vor vielen Jahren gebildete Männer die Verkürzung der Arbeitszeit für das ganze Gesellschaftsleben als zweckmäßig bezeichneten. In anderen Ländern sei die neun- und achtsündige Arbeitszeit schon in vielen Betrieben üblich, ohne daß diese Schaden liden, was Kamerad Knüpfer an der Hand von Berichten nachwies. Durch Verkürzung der Arbeitszeit werden die geistigen und körperlichen Kräfte gestärkt und dadurch wird die Leistungsfähigkeit der Arbeiter gehoben, so daß der Kapitalist einen Schaden nicht hat. Der Gesetgebung wäre es leicht, die Verkürzung der Arbeitszeit herbeizuführen; da die Gesetzgeber aber auf diesem Gebiete nichts thun, muß sich Jeder der Organisation anschließen, damit diese hier ausreichend eingreifen kann. Kamerad Knüpfer kam auch auf den Hamburger Hafnarbeiterstreik zu sprechen, dessen Unterstützung er empfahl. Reicher Beifall lohnte den Redner für seine interessanten Ausführungen und die Versammlung erklärte sich mit denselben einverstanden. Der Vorsitzende verwies darauf, daß noch immer sehr viele Kameraden unserem Verbands fernstünden, so z. B. die Kameraden beim Zimmermeister Risse. Als Vertrauensmann wurde Kamerad Krüger gewählt; dann wurde noch über das Austragen des „Zimmerer“ gesprochen.

**Leipzig.** Am 15. Dezember tagte eine öffentliche Zimmererversammlung. Ueber „Die Bedürfnisse des Arbeiters und das heutige Wirtschaftssystem“ sprach Genosse Kohre-Pegold. Er konnte aber nicht zu Ende sprechen, der überwachende Beamte entzog ihm ohne ersichtlichen Grund das Wort — das ist in Sachen einmal so Mode! Der Vorsitzende dankte dem Referenten für die interessanten Ausführungen und dann schilderte Kamerad Hofer den Streik der Hafnarbeiter in Hamburg, worauf beschlossen wurde,  $\mathcal{M}$  500 in wöchentlichen Raten von  $\mathcal{M}$  100 an die Streikkasse der Hafnarbeiter abzuführen und die Summe dem Unterstützungsfonds zu entnehmen. Außerdem akzeptirte die Versammlung den im Pantheon gefassten Beschluß, daß jeder Zimmerer pro Woche 50  $\mathcal{M}$  zu dem Streik steuern soll. Am ersten Weihnachtsfeiertage findet im „Römischen Hof“ ein Familienabend statt.

**Mainz.** Am 5. Dezember tagte eine öffentliche Zimmererversammlung in der Genosse Hausmann über die Nothwendigkeit der Gewerkschaftsorganisation referirte. Er verwies auf die Entwicklung der Technik und auf die dadurch herbeigeführte Lage der Arbeiter. Zum Schluß forderte er die Anwesenden auf, sich, so viel dies noch nicht geschehen, dem Verbands anzuschließen.

**Stettin.** Am Dienstag, den 15. v. M., tagte unsere Mitgliederversammlung im Lokale des Herrn Suder. Zum ersten Punkt der Tagesordnung erhielt Kamerad A. Arndt das Wort zur Abrechnung vom Herbstvergügen. Da kein Widerspruch erfolgte, wurde dieselbe für richtig erklärt. Ferner wurde beschlossen, am 6. Februar 1897 im Lokale des Herrn Suder einen Wastabend abzuhalten. Hierzu wurde ein Comités von 7 Mitgliedern gewählt, welches das Nähere zu besorgen und das Vergügen zu leiten hat. Das Entrée wurde für Mitglieder und eingeführte Fremde auf 75  $\mathcal{M}$ , jede zweite Dame 25  $\mathcal{M}$  festgesetzt. Im „Verschiedenen“ wurden folgende Anträge angenommen: 1. Die Hamburger Hafnarbeiter mit  $\mathcal{M}$  100 zu unterstützen; 2. fremden zugereisten Kameraden zu Weihnachten  $\mathcal{M}$  1 extra zu bewilligen. Dann führte der Kassierer an, daß es noch viele Kameraden giebt, die noch keine Unterstützungsmarken gekauft haben und vermählte dieselben, ihren Pflichten nachzukommen. Dann wurde noch über die Vergrößerung der Bibliothek gesprochen; die Sache wurde aber bis zur nächsten Versammlung vertagt. Der Vorsitzende machte noch bekannt, daß am Dienstag, den 26. Januar 1897, eine General-

versammlung stattfinden und ermahnte die Anwesenden, recht zahlreich zu erscheinen.

**Vegeack.** Am 20. Dezember fand unsere Mitgliederversammlung im hiesigen Vereinslokale statt. Zunächst wurde Kamerad Schmidt als Kandidat zur nächsten Generalversammlung aufgestellt. Sodann erstattete der Vorsitzende den Situationsbericht für die hiesige Lohnbewegung, indem er ausführte, daß die Arbeitgeber sich auf Unterhandlungen bis dato nicht geneigt fühlten, einzulassen, weil, wie sie sich ausdrückten, wir ihnen zu schroff entgegengetreten seien. Jedenfalls herrsche unter den Arbeitgebern die Ansicht, die Arbeiter müßten ihnen zu Füßen fallen; darin hätten sie sich aber diesmal doch wohl ein wenig geirrt. Ferner trage man sich im Arbeitgeberkreise mit dem Gedanken herum, die Bewegung bis zum 15. Februar, mit welchem Tage laut Lohnzettel eine neue Arbeitszeit beginnt, so ihren Gang geben zu lassen. Auch hierbei habe man die Rechnung ohne den Wirth gemacht, denn darauf könnten sich die Ausständigen unter keinen Umständen einlassen. Habe man sie in frivoler Weise auf's Straßenpflaster geworfen, dann dürfe man sich auch nicht wundern, wenn hierfür Entschädigung verlangt werde. Indem der Redner noch in ausführlicher Weise darauf hingewiesen, daß die Versammlungen der Arbeitgeber hinter verschlossenen Thüren stattfinden, während zu unseren Zusammenkünften Jeder Zutritt habe, ein Beweis dafür, daß das Bewußtsein des ehrsüchtigen Kampfes auf ersterer Seite fehle, forderte Benannter in eindringlichster Weise auf, wie bisher fest und unentwegt den Kampf bis zum Siege durchzuführen zu helfen, ferner möchten die noch am Ort verbliebenen ledigen Kameraden, ebenso die verheiratheten, soweit es ihre Verhältnisse nur irgend erlaubten, abreisen. Hierauf wurden vier Kameraden, welche sich zu Streikbrecherdiensten herbeigelassen, ausgeschlossen. Zum nächsten Punkte der Tagesordnung wurde folgender Antrag gestellt und akzeptirt: An die Eisenbahn-Direktion ist die Eingabe einzureichen: Den Frühzug vom 1. April an um 5 Uhr fahren zu lassen im Interesse der Arbeiter von Vegeack und Umgebend. Nachdem ferner der Antrag angenommen, für den bisherigen 2. Kassierer in der nächsten Versammlung einen anderen zu wählen, theilte der Vorsitzende noch mit, daß von Seiten der Bremer Zahlstelle  $\mathcal{M}$  100 für die hiesige Bewegung bewilligt wurden. Mit einem Hoch auf das Gelingen des berechtigten Kampfes fand die gut besuchte Versammlung sodann ihren Abschluß.

## Baugewerbliches.

**Risiko der Bauarbeiter.** Hamburg. Am 19. Dezember stürzte auf dem Ausstellungsplatze beim Aufstellen des Hauptgebäudes, über welches bekanntlich die Sperre verhängt ist, der Zimmermann Schmidt aus der Höhe von 35 m so unglücklich, daß er kurze Zeit darauf eine Leiche war. Solche Vorkommnisse würden leicht vermieden, wenn sich der Geschäftsinhaber mit den Leuten einigte, welche das Gebäude abgeben haben. Wie man uns mittheilt, sind unter den jetzt dort bei der gefährlichen Arbeit Beschäftigten Viele, die man sonst bei Richtarbeiten nicht verwendet, weil sie dazu nicht zu gebrauchen sind.

**Forst, 15. Dezember.** Beim Ausschachten des Grundes zu einem Stallgebäude stürzte die kürzlich neu aufgeführte 10 m lange Wand des Nachbargebäudes ein, wodurch zwei Mauerer schwer und einer leicht verletzt wurden.

## Gewerkschaftliches und Lohnbewegung.

† **Eduard Rothe**, der sich in Leipzig um die Zimmererbewegung sehr verdient gemacht hat, ist am 20. Dezember 1896 dort gestorben. Der treue Mitkämpfer war am 5. Oktober 1853 in Böhmed geboren. Anfang der siebziger Jahre, als er in der Heimath das Zimmerhandwerk erlernt hatte, kam er nach Leipzig und schloß sich auch bald der Arbeiterbewegung an. Er hat von da ab alle Stadien der Zimmererbewegung Leipzigs mit durchgemacht; er gehörte, wie man dort sagt, zur „alten Garde“. Bei der Neugründung des Fachvereins der Leipziger Zimmerer übernahm er den in jener Zeit sehr schwierigen Kassierposten, den er brav und ehrsüchtig bis in die neunziger Jahre hinein verwaltete. Er war ein eifriger Fürsprecher des Verbandes und es ist sein Verdienst mit, daß sich die Zimmerer Leipzigs demselben angeschlossen, als eine gangbare Form gefunden war. Rothe ist aber auch viele Jahre hindurch Gewererberechtigter gewesen und war immer bemüht, die hierbei gewonnenen Kenntnisse auch im Kameradenkreise zur Kenntniss zu bringen. Stets bereit, in Noth gerathenen Kameraden zu helfen, ist er von einem Schuft um seinen sauer verdienten Spargroschen gekommen, was ihm die letzten Lebensjahre sehr verbitterte. In dem Wahn, er helfe einem treuen Kameraden und vertrauten Freund, gab er seinen kleinen Fonds einem Baulöwen und dieser ging damit nach Amerika. Eduard Rothe war ein treuer Mitkämpfer, er war aber auch ein fleißiger und geschickter Zimmermann und hat sich im Beruf die Schwindsucht zugezogen, die ihn endlich dahingerafft. Seine Krankheit und die gerade nicht roßigen Verhältnisse, in denen er in den letzten Jahren zu leben gezwungen war, hinderten ihn, in letzter Zeit mit an der Spitze der Leipziger Zimmererbewegung zu marschieren. Als im letzten Sommer Schreiber dieses in Leipzig war, da ließ es sich auch sein Freund Eduard nicht nehmen, den stundenlangen Weg zum Versammlungslokale zu machen, um noch einmal zu zeigen, daß er nach wie vor der „alten Garde“ Ehre gemacht. Die Zimmerer Leipzigs werden Eduard Rothe's Andenken in Ehren halten.

# Abrechnung des Verbandes der Zimmerleute Deutschlands und verw. Berufsgenossen über das dritte Quartal 1896.

Position	Zahlstelle	Haupt- sitzengeber v. 2. Quartal am Ort	Einnahme.										Ausgabe.										Zu viel geandt	Zahlende Mitglieder		
			Bestand vom vor. Quart		Eintritts- Gebühr		Beiträge		Sonstige Einnahme		Summa		An die Hauptkasse geandt		Total- Ausgabe		Streit- Unter- stützung		Bestand in der Totalkasse		Rest				Summa	
			M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ			M.	ℳ
1	Ahrensböck	31 8	93 31	1	74 10	—	—	—	—	199 49	31 20	15 12	—	—	108 23	44 94	199 49	—	—	—	—	—	—	24		
2	Altenburg	—	38 90	5	113 50	—	—	—	—	157 40	71 61	38 24	—	—	47 55	—	157 40	—	—	—	—	—	56			
3	Altona	—	54 13	13 50	416 90	—	—	35 80	—	520 33	258 24	100 97	—	—	161 12	—	520 33	—	—	—	—	—	120			
4	Arnswalde	—	9 82	—	39 15	—	—	—	—	48 97	22 30	6 6	—	—	20 58	3	48 97	—	—	—	—	—	22			
5	Augsburg	—	80 95	12	45 35	—	—	24	—	138 54	34 41	5 78	—	—	98 35	—	138 54	—	—	—	—	—	33			
6	Angermünde	—	6 46	—	8 25	—	—	—	—	14 71	4 95	2 70	—	—	7 6	—	14 71	—	—	—	—	—	5			
7	Armen	33 32	29 79	4	75 90	—	—	—	—	143 1	30 72	42 23	—	—	21 92	48 14	143 1	—	—	—	—	—	38			
8	Barth i. P.	—	22 12	— 50	27 85	—	—	—	—	50 47	17 1	3 90	—	—	29 56	—	50 47	—	—	—	—	—	13			
9	Beelitz	—	9 92	1	21 30	—	—	—	—	32 22	13 38	5 50	—	—	13 34	—	32 22	—	—	—	—	—	10			
10	Bergedorf	—	75 91	4 50	188 10	—	—	6 30	—	274 81	115 56	39 39	—	—	119 86	—	274 81	—	—	—	—	—	55			
11	Berlin	190 10	339 58	39 50	2105 50	—	—	583 73	—	3258 41	1152 70	1392 58	—	—	578 83	134 30	3258 41	—	—	—	—	—	735			
12	Bielefeld	12 70	98 42	11	267 80	—	—	2 83	—	392 75	219 46	44 64	—	—	128 65	—	392 75	—	—	—	—	—	98			
13	Böckum	34	168 17	4 50	203 90	—	—	—	—	410 57	169 4	42 35	—	—	199 18	—	410 57	—	—	—	—	—	69			
14	Boizenburg	14 67	24 42	1 50	36 15	—	—	—	—	76 74	14 70	13 60	—	—	25 88	22 56	76 74	—	—	—	—	—	16			
15	Brandenburg	— 21	49 84	11	194 25	—	—	—	—	255 30	123 36	44 50	—	—	87 44	—	255 30	—	—	—	—	—	94			
16	Braunschweig	—	12 4	1	74 60	—	—	—	—	87 64	45 36	30 24	—	—	12 4	—	87 64	—	—	—	—	—	27			
17	Bremen	—	337 10	24	931 45	—	—	25	—	1292 80	—	193 14	—	—	526 24	573 42	1292 80	—	—	—	—	—	365			
18	Breslau	102 26	8 42	104 50	1035 20	—	—	35 37	—	1285 75	450	227 88	—	—	271 64	336 23	1285 75	—	—	—	—	—	454			
19	Brieg i. Schl.	4 86	28 95	— 50	31 25	—	—	—	—	65 56	23 91	19 50	—	—	22 15	—	65 56	—	—	—	—	—	17			
20	Brintum	8 96	78 64	3	47 40	—	—	—	—	138	41 70	14 65	—	—	81 65	—	138	—	—	—	—	—	15			
21	Bromberg	21 2	39 56	3	33 30	—	—	—	—	96 88	40 62	7 50	—	—	46 58	2 18	96 88	—	—	—	—	—	19			
22	Bülow	—	74 97	—	76 65	—	—	—	—	151 62	51 39	11 70	—	—	88 53	—	151 62	—	—	—	—	—	35			
23	Carleben	—	12 12	2	45 30	—	—	—	—	59 42	28 30	1 78	—	—	29 34	—	59 42	—	—	—	—	—	22			
24	Calbe	37 41	40 38	2	70 35	—	—	10 30	—	160 44	80 78	2 83	—	—	76 79	4	160 44	—	—	—	—	—	23			
25	Cannstatt	—	9 22	3 50	86 55	—	—	—	—	99 27	54 3	37 17	—	—	8 7	—	99 27	—	—	—	—	—	44			
26	Cassel	—	40 50	26	242 5	—	—	—	—	308 55	160 83	62 34	—	—	85 38	—	308 55	—	—	—	—	—	160			
27	Celle	—	90 36	1	181 50	—	—	—	—	272 86	94 2	94 85	—	—	69 11	14 88	272 86	—	—	—	—	—	56			
28	Charlottenburg	—	169 26	6	318 30	—	—	27 50	—	521 6	194 60	151 40	—	—	175 6	—	521 6	—	—	—	—	—	103			
29	Colberg	—	25 90	7	65 40	—	—	30	—	128 30	43 44	74 77	—	—	10 9	—	128 30	—	—	—	—	—	35			
30	Cöpenick	—	36 53	2 50	76 40	—	—	— 95	—	116 38	47 34	16 93	—	—	52 11	—	116 38	—	—	—	—	—	33			
31	Cöslin	—	126 13	2 50	108 85	—	—	—	—	237 48	68 81	15 60	—	—	155 7	—	237 48	—	—	—	—	—	57			
32	Criwitz	—	42 9	—	22	—	—	—	—	64 9	13 20	6 32	—	—	50 27	—	64 9	—	—	—	—	—	6			
33	Cuzhaven	—	22 74	— 50	24 20	—	—	—	—	47 44	14 12	6 25	—	—	26 97	—	47 44	—	—	—	—	—	9			
34	*Crimmitschau	11 28	—	—	48 60	—	—	—	—	59 88	30	29 20	—	—	—	10 44	59 88	—	—	—	—	—	31			
35	Coburg	—	—	1 50	87 15	—	—	27 98	—	116 63	54 69	8 36	—	—	53 58	—	116 63	—	—	—	—	—	84			
36	Danzig	—	51 86	23 50	120 80	—	—	—	—	196 16	86 58	61 18	—	—	48 40	—	196 16	—	—	—	—	—	68			
37	Delmenhorst	—	46 23	10	205 30	—	—	8 10	—	269 63	129 43	26 6	—	—	114 14	—	269 63	—	—	—	—	—	83			
38	*Dessau	—	—	—	—	—	—	—	—	6 69	6 69	?	?	?	?	?	6 69	—	—	—	—	—	?			
39	Diesdorf	—	32 24	1 50	74 20	—	—	—	—	107 94	45 42	2 5	—	—	60 47	—	107 94	—	—	—	—	—	28			
40	Dirschau	—	7 54	1	10 20	—	—	—	—	18 74	6 72	1	—	—	9 2	—	18 74	—	—	—	—	—	4			
41	Doberan	—	50 92	—	52 20	—	—	—	—	103 12	33 62	3 84	—	—	65 66	—	103 12	—	—	—	—	—	28			
42	Dortmund	—	108 72	17	336 40	—	—	16 87	—	478 99	212 4	69 70	—	—	197 25	—	478 99	—	—	—	—	—	133			
43	*Dresden	441 41	118 84	38 50	1086 10	—	—	118 95	—	1803 80	1117 60	532 28	—	—	153 92	—	1803 80	—	—	—	—	—	467			
44	Duisburg	73 6	137 46	7	78 40	—	—	9	—	304 92	59 16	94 84	—	—	150 92	—	304 92	—	—	—	—	—	35			
45	Düsseldorf	— 30	116 97	15	367 60	—	—	20	—	519 87	229 56	117 27	—	—	172 74	— 30	519 87	—	—	—	—	—	183			
46	*Döbeln i. S.	—	—	5 50	63 75	—	—	2 31	—	71 56	—	— 79	—	—	39 32	31 45	71 56	—	—	—	—	—	41			
47	Driesen	—	7 80	1	30 75	—	—	—	—	39 55	—	— 25	—	—	20 25	19 5	39 55	—	—	—	—	—	19			
48	Ederförde	20 46	17 36	2	34 80	—	—	—	—	74 62	46 14	13 55	—	—	14 93	—	74 62	—	—	—	—	—	11			
49	Eilenburg	—	24 37	1	51 65	—	—	—	—	77 2	31 59	8 58	—	—	36 85	—	77 2	—	—	—	—	—	20			
50	Eisenach	— 3	53 26	5	165 45	—	—	—	—	223 74	—	29 43	—	—	92 1	102 30	223 74	—	—	—	—	—	80			
51	Elbing	—	—	—	—	—	—	—	—	11 89	11 89	—	—	—	—	—	11 89	—	—	—	—	—	—			
52	Emshorn	—	42 2	6 50	252 95	—	—	2 55	—	304 2	155 66	99 37	—	—	48 99	—	304 2	—	—	—	—	—	69			
53	Erfurt	—	40 54	16 50	192 55	—	—	—	—	149 59	—	34 25	—	—	49 91	65 43	149 59	—	—	—	—	—	61			
54	Erlangen	45 27	45 34	2	116 30	—	—	—	—	208 91	115 65	28 6	—	—	64 60	— 60	208 91	—	—	—	—	—	59			
55	Essen	—	128	6	—	—	—	—	—	134	80 40	53	—	—	— 60	—	134	—	—	—	—	—	50			
56	Eutin	—	18 44	—	60 50	—	—	—	—	78 94	36 30	11 19	—	—	31 45	—	78 94	—	—	—	—	—	24			
57	Ebingen	—	—	7	21 60	—	—	— 10	—	28 70	13 86	8 45	—	—	6 39	—	28 70	—	—	—	—	—	14			
58	Flensburg	—	198 70	—	172 85	—	—	—	—	371 55	103	250 60	—	—	17 95	—	371 55	—	—	—	—	—	55			
59	Flottbek	96 66	162 2	2	222 35	—	—	—	—	483 3	230 61	33 71	—	—	218 5	— 66	483 3	—	—	—	—	—	47			
60	Frankfurt a. M.	5 55	13 49	7 50	101 90	—	—	—	—	128 44	65 64	24 14	—	—	28 35	—	128 44	—	—	—	—	—	18			
61	Frankfurt a. O.	—	18 4	—	45 90	—	—	—	—	63 94	27 54	8 5	—	—	28 35	—	63 94	—	—	—	—	—	18			
62	Freiburg i. Br.	— 3	52 70	8 50	105 5	—	—	—	—	166 28	— 3	19 99	—	—	78 13	68 13	166 28	—	—	—	—	—	59			
63	Friedland i. M.	—	7 7	—	31 90	—	—	—	—	38 97	18 5	1 5	—	—	19 50	— 37	38 97	—	—	—	—	—	8			
64	Friedrichsberg b. B.	—	57 75	2	151 80	—	—	20 60</																		

Position	Zahlstelle	Einnahme.										Ausgabe.										Zu viel gefandt	Ragende Mitglieder					
		Haupt-Kassengeber v. 2 Quartal am Ort		Bestand vom vor. Quart.		Eintritts-Gebühr		Beiträge		Sonstige Einnahme		Summa		An die Hauptkasse gefandt		Total-Ausgabe		Streit-Unter-fügung		Bestand in der Totalkasse				Rest		Summa		
		M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔			M.	℔	M.	℔	M.
	Transport	1502	54	5987	3	765	—	17401	55	1311	75	26986	51	10185	80	6798	57	10	50	7986	81	2014	53	26996	21	67	99	6855
94	Heilbronn	70	50	68	91	4	—	193	35	—	—	336	70	80	8	61	48	—	—	86	37	118	83	336	76	—	—	93
95	Herne	28	68	19	85	1	—	52	90	—	—	102	43	61	2	13	20	—	—	28	21	—	—	102	43	—	—	21
96	Hildesheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	?	?	—	—	?	?	—	—	?	?	—	—	?	?	—	—	25
97	Hirschberg i. Schl.	—	—	122	12	1	50	9	45	—	—	133	7	7	17	1	55	—	—	124	35	—	—	133	7	—	—	7
98	Hof i. B.	—	—	47	65	1	—	97	90	—	—	146	55	59	34	9	21	—	—	78	—	—	—	146	55	—	—	46
99	Heidingsfeld	—	85	28	75	—	50	68	60	—	—	98	70	42	30	28	76	—	—	27	64	—	—	98	70	—	—	24
100	Harzburg	—	—	19	69	12	50	133	95	—	—	166	14	87	87	9	51	—	—	68	76	—	—	166	14	—	—	67
101	Herzleben	—	—	8	8	1	50	42	45	—	—	52	3	26	37	4	50	—	—	21	16	—	—	52	3	—	—	22
102	Hohendobeleben, Gr.	—	—	—	—	—	50	38	20	—	—	38	70	22	50	—	50	—	—	15	70	—	—	38	70	—	—	15
103	Hartha, Eintr.	—	—	—	—	1	50	23	10	—	—	24	60	—	—	4	50	—	—	5	34	14	76	24	60	—	—	7
104	Jever	—	—	19	74	2	—	22	75	—	—	44	49	17	66	4	27	—	—	22	56	—	—	44	49	—	—	18
105	Jehoe	—	—	53	5	4	50	189	75	—	—	247	30	111	55	56	18	—	—	74	57	5	—	247	30	—	—	52
106	*Jena, Eintr.	—	—	10	11	6	—	51	30	—	—	67	41	34	38	13	42	—	—	19	61	—	—	67	41	—	—	34
107	Karlruhe	—	—	39	5	3	—	81	80	—	—	123	85	50	88	18	70	—	—	54	27	—	—	123	85	—	—	37
108	Kellingshufen	—	—	40	7	2	—	48	30	—	—	90	37	30	18	19	52	—	—	40	67	—	—	90	37	—	—	16
109	Kiel	—	—	365	24	9	—	751	95	—	—	1126	19	456	57	349	45	—	—	320	17	—	—	1126	19	—	—	228
110	Konstanz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	—	45	—	?	?	—	—	?	?	?	?	45	—	—	—	20
111	Kottbus	—	—	34	54	2	—	107	45	—	—	143	99	65	67	23	35	—	—	54	97	—	—	143	99	—	—	50
112	Köln a. Rh.	—	—	49	29	10	—	284	—	—	—	343	29	176	40	85	14	—	—	81	75	—	—	343	29	—	—	100
113	Königsberg i. Pr.	—	—	339	87	13	—	347	30	—	—	700	17	216	18	38	79	—	—	445	20	—	—	700	17	—	—	136
114	Kulmbach, Eintr.	—	—	—	—	15	50	11	25	—	—	26	75	18	70	?	?	—	—	8	5	—	—	26	75	—	—	31
115	Laage	14	1	28	37	1	—	24	60	—	—	67	98	29	41	5	44	—	—	33	13	—	—	67	98	—	—	14
116	Langfuhr	16	14	2	73	—	50	30	90	—	—	50	27	5	28	4	57	—	—	10	72	29	70	50	27	—	—	14
117	Lauenburg	—	—	114	37	—	50	75	0	1	—	191	67	45	78	1	6	—	—	144	83	—	—	191	67	—	—	30
118	Lehe-Geestemünde	—	—	126	65	22	50	930	25	—	25	1079	65	573	80	121	30	—	—	384	55	—	—	1079	65	—	—	249
119	*Leipzig I	6	99	28	38	112	—	1559	30	1	77	1708	44	1015	78	653	19	—	—	39	47	—	—	1708	44	—	—	661
120	*Leipzig-Plagwitz	—	—	—	—	19	50	605	60	—	—	625	10	300	—	35	53	—	—	214	51	75	6	625	10	—	—	210
121	Lemgo	—	—	31	38	1	—	51	90	—	—	84	28	31	74	6	81	—	—	45	73	—	—	84	28	—	—	31
122	Lichterfelde, Gr.	29	26	21	36	1	50	41	65	—	—	93	77	28	41	15	66	—	—	22	96	26	74	93	77	—	—	12
123	Linden	1	67	17	72	3	—	81	60	—	—	103	99	—	—	22	34	—	—	29	22	52	43	103	99	—	—	36
124	Lokstedt	—	—	15	91	3	—	114	60	—	—	133	61	—	—	26	14	—	—	36	81	—	—	133	61	—	—	29
125	*Löbau i. Sachl.	33	34	16	66	6	50	114	—	—	—	170	50	108	80	41	54	—	—	20	16	—	—	170	50	—	—	54
126	Ludwigshafen	—	—	85	40	13	50	160	—	—	—	258	90	81	65	22	32	—	—	154	93	—	—	258	90	—	—	63
127	Ludwigslust	20	52	29	98	2	—	44	90	—	—	97	40	48	66	6	61	—	—	42	13	—	—	97	40	—	—	20
128	Lübeck	—	—	145	41	1	50	676	25	11	—	834	16	406	65	225	25	—	—	202	26	—	—	834	16	—	—	221
129	Lübz	3	—	58	15	—	—	80	20	—	—	141	35	51	12	22	22	—	—	68	1	—	—	141	35	—	—	35
130	Lüneburg	71	4	108	59	—	50	131	70	—	—	311	83	73	44	34	86	—	—	126	61	76	92	311	83	—	—	35
131	Lühr i. B.	—	80	20	6	—	50	44	10	—	—	65	46	—	—	2	5	—	—	35	85	27	56	65	46	—	—	28
132	Ludenwalde, Eintr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	10	8	10	—	—	—	—	—	—	—	—	8	10	—	—	—
133	Magdeburg	—	—	123	23	15	—	402	80	2	35	543	38	207	60	37	7	—	—	298	71	—	—	543	38	—	—	178
134	Malchin	—	—	77	75	—	50	75	45	—	—	153	70	45	57	20	98	—	—	87	15	—	—	153	70	—	—	34
135	Malchow	—	—	78	15	—	—	54	10	—	—	132	25	32	46	18	80	—	—	80	99	—	—	132	25	—	—	30
136	Mannheim	150	80	149	57	26	—	488	20	15	90	830	47	459	32	92	37	—	—	278	78	—	—	830	47	—	—	191
137	Marienburg	9	95	24	51	—	50	15	40	—	—	50	36	9	95	6	96	—	—	23	91	9	54	50	36	—	—	7
138	Memel	20	40	29	50	4	—	33	15	5	—	92	5	42	69	6	70	5	—	37	66	—	—	92	5	—	—	19
139	Minden i. W.	12	94	36	31	2	50	72	80	—	—	234	55	44	4	3	20	—	—	63	23	124	8	234	55	—	—	40
140	München	168	92	137	30	13	—	289	40	56	—	664	62	92	9	319	75	—	—	154	92	97	86	664	62	—	—	143
141	Marienwalde, Eintr.	—	—	—	—	11	—	17	55	—	—	28	55	17	40	4	17	—	—	6	98	—	—	28	55	—	—	12
142	Münster i. B.	—	35	87	40	7	—	53	50	—	—	148	25	36	3	25	41	—	—	86	46	—	35	148	25	—	—	30
143	Mainz	—	—	21	2	18	—	164	—	—	—	203	2	111	20	63	26	—	—	28	56	—	—	203	2	—	—	89
144	Mälheim a. Rh., Eintr.	—	—	—	—	6	—	13	20	—	—	19	20	2	70	7	68	—	—	—	—	8	82	19	20	—	—	13
145	Mälheim a. d. R., Gr.	—	—	—	—	5	50	26	80	—	—	32	30	29	18	3	5	—	—	—	7	—	—	32	30	—	—	11
146	*Mylau i. S., Eintr.	—	—	—	—	11	—	6	60	—	—	17	60	6	30	1	56	—	—	5	42	4	32	17	60	—	—	2

Position	Zahlstelle	Einnahme.										Ausgabe.										Zu viel gesandt	Befehlende Mitglieder					
		Hauptkassengelder v. 2. Quartal am Ort		Bestand vom vor. Quart.		Eintritts- Gebühr		Beiträge		Sonstige Einnahme		Summa		An die Hauptkasse gesandt		Total- Ausgabe		Streit- Unter- stützung		Bestand in der Hauptkasse				Rest		Summa		
		M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ			M.	ℳ	M.	ℳ	M.
194	Transport...	2607	78	10562	17	1292	50	30002	55	1555	76	46134	26	17837	10	10356	8	20	50	14688	5	3247	29	46244	2	87	60	11964
195	Schönberg i. M.	—	—	210	94	—	—	—	—	—	—	267	14	33	72	3	45	—	—	223	7	—	—	267	14	—	—	25
196	Schwartau	—	—	37	32	2	50	83	70	—	—	123	52	51	72	33	15	—	—	38	65	—	—	123	52	—	—	80
197	Schwarzenb.	—	—	32	10	—	—	87	20	—	—	119	30	52	32	28	10	—	—	38	88	—	—	119	30	—	—	30
198	Schwebt a. d. D.	—	—	75	84	1	50	78	60	—	—	155	94	48	6	6	10	—	—	101	78	—	—	155	94	—	—	38
199	Schwerin i. M.	—	—	64	50	2	—	198	50	44	90	309	90	46	30	90	1	—	—	99	59	74	—	309	90	—	—	69
200	Solingen	35	8	72	22	3	50	55	50	—	—	166	30	69	48	2	8	—	—	93	74	1	—	166	30	—	—	28
201	Soltan	—	—	56	95	10	50	130	90	—	—	198	35	92	—	8	94	—	—	97	41	—	—	198	35	—	—	67
202	Sonneberg	71	25	20	2	5	50	141	75	—	—	238	52	71	25	7	20	—	—	71	72	88	35	238	52	—	—	74
203	Spanbau	—	—	196	54	15	—	213	60	4	10	429	24	74	70	98	33	—	—	193	75	62	46	429	24	—	—	105
204	Spremberg	—	—	99	40	6	—	105	90	—	25	211	55	65	59	34	78	—	—	109	38	1	80	211	55	—	—	50
205	Stade	—	—	41	86	—	—	76	40	—	—	118	76	—	—	5	30	—	—	69	22	44	24	118	76	—	—	17
206	Stargard i. P.	—	—	73	18	5	—	181	15	—	—	259	33	111	57	43	71	—	—	103	93	—	12	259	33	—	—	69
207	Starnberg i. B.	—	—	24	37	—	—	29	10	—	—	53	97	17	76	10	90	—	—	25	31	—	—	53	97	—	—	12
208	Steinbe	—	—	99	1	—	—	119	90	—	—	218	81	71	88	19	54	—	—	127	39	—	—	218	81	—	—	29
209	Stendal	—	—	42	70	4	—	93	90	—	—	140	60	58	74	14	48	—	—	67	38	—	—	140	60	—	—	54
210	Stettin	—	—	150	21	64	—	790	90	3	—	1008	11	512	94	230	83	—	—	264	34	—	—	1008	11	—	—	348
211	Sternberg i. M.	—	—	35	98	—	—	22	35	—	—	58	81	14	39	3	63	—	—	40	79	—	—	58	81	—	—	10
212	Stralsund	—	—	60	34	4	50	95	60	3	—	163	44	31	38	52	6	—	—	55	—	25	—	163	44	—	—	35
213	Straßburg i. E.	106	46	73	71	10	—	174	40	—	—	364	57	225	—	85	63	—	—	53	94	—	—	364	57	7	90	88
214	Stuttgart	—	—	160	67	32	—	558	80	187	78	939	25	354	48	259	62	—	—	325	15	—	—	939	25	—	—	267
215	Schneid.	—	—	5	76	1	50	5	55	—	—	12	81	—	—	1	50	—	—	—	—	3	31	12	81	—	—	—
216	Schramberg, Eintr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
217	Langermünde	—	—	31	27	—	—	50	5	10	50	91	82	30	3	6	95	—	—	54	84	—	—	91	82	—	—	22
218	Leffin i. M.	—	—	35	9	2	—	48	15	—	—	85	24	29	73	8	32	—	—	46	83	—	36	85	24	—	—	27
219	Trebbin	—	—	—	—	12	—	39	60	—	—	51	60	—	—	6	79	—	—	19	25	25	56	51	60	—	—	21
220	Neuzen	69	84	5	59	2	50	136	75	—	—	214	68	153	80	29	48	—	—	31	40	—	—	214	68	—	—	84
221	Neterfen	10	14	55	38	—	—	19	40	—	—	84	92	21	79	4	40	—	—	58	73	—	—	84	92	—	—	7
222	Ulm a. d. D., Eintr.	—	—	—	—	15	—	71	40	—	—	86	40	—	—	?	?	—	—	34	56	51	84	86	40	—	—	48
223	Vegefac	—	4	29	70	2	—	79	80	—	—	111	54	49	8	24	—	—	—	38	42	—	4	111	54	—	—	30
224	Verden	—	16	33	24	—	—	33	30	—	—	66	70	20	16	3	60	—	—	42	94	—	—	66	70	—	—	15
225	Verzbach	—	—	20	1	2	—	55	70	—	—	77	71	34	60	3	96	—	—	39	13	—	2	77	71	—	—	28
226	Walsrode	—	—	59	8	—	—	26	45	—	—	85	53	—	—	2	59	—	—	67	7	15	87	85	53	—	—	10
227	Wandsbek	20	—	5	41	5	50	121	10	7	80	159	81	95	96	52	70	—	—	11	15	—	—	159	81	—	—	36
228	Waren	24	69	72	15	—	—	29	75	—	—	126	59	43	71	5	51	—	—	77	37	—	—	126	59	—	—	19
229	Warin	24	61	15	28	1	—	67	45	—	—	108	34	30	10	10	63	—	—	34	53	33	8	108	34	—	—	23
230	Warnemünde	—	—	64	18	—	—	38	80	—	—	102	98	23	28	—	—	—	—	79	70	—	—	102	98	—	—	16
231	Wedel	—	—	84	64	—	—	42	80	—	—	127	94	26	18	12	68	—	—	89	8	—	—	127	94	—	—	17
232	Wiesbaden	—	—	59	8	1	—	33	30	—	—	93	38	20	58	15	41	—	—	57	39	—	—	93	38	—	—	13
233	Wilhelmsburg	—	—	150	75	3	50	158	90	—	—	308	15	48	44	6	60	—	—	253	11	—	—	308	15	—	—	41
234	Wilhelmshaven	—	—	47	61	8	50	225	30	145	10	426	51	140	28	200	84	—	—	85	39	—	—	426	51	—	—	85
235	Wittenberge	—	40	21	26	—	—	32	70	—	—	54	86	19	92	5	5	—	—	29	49	—	40	54	86	—	—	16
236	Wockern, Gr.	—	—	12	48	2	—	59	25	—	—	73	73	37	45	13	69	—	—	22	59	—	—	73	73	1	—	31
237	Wolfsbittel	—	—	64	41	—	—	49	80	—	—	114	71	—	—	5	2	—	—	79	51	30	18	114	71	—	—	12
238	Wolgast	—	—	43	17	4	—	77	85	—	—	125	2	48	75	71	31	—	—	4	96	—	—	125	2	—	—	41
239	Würzburg	—	6	23	90	5	50	108	60	13	56	151	62	68	44	33	65	—	—	49	53	—	—	151	62	—	—	48
240	Worms	13	95	14	50	1	—	37	20	1	—	67	65	—	—	5	20	—	—	25	58	36	87	67	65	—	—	20
241	Wulfen	—	—	22	10	—	—	55	—	—	25	77	85	33	55	2	90	—	—	41	40	—	—	77	85	—	—	23
242	Weimar	—	—	—	—	13	—	37	50	—	—	50	50	26	70	9	24	—	—	14	56	—	—	50	50	—	—	24
243	Warentin	16	80	51	80	—	—	33	75	—	—	102	85	16	80	2	50	—	—	63	—	20	55	102	85	—	—	19
243	*Zwickau	6	—	52	29	3	—	111	60	—	—	172	89	74	76	29	65	—	—	68	48	—	—	172	89	—	—	52
243	Einzelzahler	—	—	—	—	21	—	419	30	—	—	440	30	440	30	—	—	—	—	—	—	—	—	440	30	—	—	170
Summa...		3007	26	13270	14	1569	—	35597	40	1977	—	55537	30	21377	77	11968	9	35	40	18403	46	3762	34	55547	6	96	60	14407

## Abchluß der Hauptkasse über das dritte Quartal 1896.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand vom zweiten Quartal	M. 28723,79	Für Reiseunterstützung	M. 84,—
Baut Tabelle aus den Zahlstellen	21377,77	" Agitation	959,08
Für den Streiffonds	3394,51	" Streiks	4760,25
Duplikate	—,25	An Gemäßregelte	65,—
Reiseunterstützung zurück	1,—	Für das Verbandsorgan	6921,91
Rechtschutz zurück	41,05	" verbranntes Werkzeug, Entschädigung	23,60
Streitunterstützung zurück	378,—	Rechtschutz	329,20
Porto zurück	3,40	An die Generalkommission, Beitrag für das zweite Quartal	646,20
Darlehen an die Zahlstelle Hamburg zurück	400,—	" Gehalt für die Beamten	900,—
Für 211 Exemplare Broschüren: Protokoll vom Gewerkschafts-Kongreß	31,65	" Porto	211,69
14 Verbandslieder	2,10	Für Sitzungen, Entschädigung	37,25
Rückzahlung früherer Lokalkassier	45,—	" Revisionen,	56,70
Verschiedenes	38,20	" Protokolle, an den Schriftführer	10,—
		" Druckfachen, Stempel zc.	632,50
		" Telegramme	2,20
		" Verschiedenes	73,10
		Beitrag	

**Bemerktes.**

**Automaten für Arbeitslose.** Im Laufe der letzten Jahre haben die Automaten die vielseitigste Anwendung gefunden; sie spenden Streichhölzer, Eisenbahnbillets, Chokolade, Parfüm, Briefmarken; aber alle diese verschiedenartigen Automaten haben Eines gemeinsam: um ihnen ihre Schätze zu entlocken, muß man ein Geldstück in sie hineinwerfen. Nun wird in Amerika eine ganz neue Art von Automaten empfohlen, nämlich solche, welche kein Geld beanspruchen, sondern solches spenden. Jeder, der die Kurbel des Automaten, die mit einer Dynamomaschine verbunden ist, vierhundertmal umdreht, erhält vom Apparat ein Zehnpfennigstück; es ist dies die Bezahlung für die elektrische Energie, welche er durch die beim Kurbeldrehen aufgewandte Muskelarbeit erzeugt und welche nunmehr in dem Apparat so lange aufgespeichert bleibt, bis sein Besitzer sie zu einem von ihm gewünschten Zweck verwendet, sei es zum Betriebe einer kleinen Maschine für häusliches Gewerbe, sei es zum Beleuchten eines Raumes durch eine elektrische Lampe. Die Maschine für Arbeitslose hat gewiß für Viele ihre Reize, die Arbeitslosen können sich etwas verdienen, wenn auch anzunehmen ist, daß die 10  $\frac{1}{2}$  sauer verdient werden müssen, und die Bourgeois mit ihren feisten Väuschen können sich an der Kurbel ebenso interessante als ihrem Körper dienliche Bewegungen machen.

**Ein lehrreiches Experiment.** Es ist eine oft konstatierte Erfahrung, daß eine Neugierde oder ein Verdrach auf dem Wege mündlicher Verbreitung die merkwürdigsten Wandlungen erfährt, so daß die ursprüngliche Version nach einer gewissen Zeit nicht mehr zu erkennen ist. Ueber dieses Kapitel wurde in einer Abendgesellschaft gesprochen, und als einer der Anwesenden meinte, solche gar zu grelle Entstellungen seien doch nur durch ausdrückliche Absicht der Umgestaltung zu erklären, machte ein Menschenkenner folgenden interessanten Vorschlag: „Er werde eine kurze Geschichte erzählen, Jeder der Anwesenden solle sie möglichst getreu an seinen Nachbar, doch unter vier Augen, weitergeben, unter der Versicherung, nichts willkürlich zu ändern. Sei die Erzählung bei dem Letzten — es waren sechzehn Personen in der (vermutlich englischen) Gesellschaft — angelangt, so hätte dieser Letzte das, was er erfahren, zu Papier zu bringen und sein Manuscript werde mit dem von Beginn dieses Gesellschaftsspiels schriftlich festgehaltenen „Urtexte“ verglichen werden. Veredter als alle Betrachtungen über die Launen und Irrgänge der Fama erwies sich eine Nebeneinanderstellung der beiden Schriftstücke. Nummer Eins hatte erzählt: „Als General Schontmore mit seiner Brigade von den Antillen zurückkam, erlitt er nächst Bantry in Irland Schiffbruch. Er rettete sich, da er ein vortrefflicher Schwimmer war, an's Land und wurde von einer in einen rothen Mantel geküllten Bäuerin in einer Höhle geborgen. Einige Tage darauf hielt der General um ihre Hand an. Die mittelbige Bäuerin, die den Namen Sarah führte, erbat sich acht Tage Bedenkzeit. Nach Ablauf dieser Zeit begab sie sich zu ihrer Zwillingsschwester Marie und sagte ihr: „Der Fremdling will mich heirathen; er ist jung und schön, aber ich liebe, wie Du weißt, Heinrich, der ein einfacher Soldat und der ebenfalls dem Schiffbruche entronnen ist. Die Partie, die sich Dir darbietet, ist so vorthellhaft, daß ich sie Dir überlassen will. Lege meinen rothen Mantel an und der General wird Dich für mich halten.“ Die Heirath fand statt, aber Marie starb bald darauf und erst drei Jahre später kam die Wahrheit an's Tageslicht. Damals wurde Heinrich, der es mittlerweile zum Korporal gebracht hatte, wegen Meuterei zum Tode verurtheilt. Darauf nahm Sarah den rothen Mantel um, bewies ihre Identität, indem sie dem General genau wiederholte, was er ihr seinerzeit über seinen Schiffbruch mitgetheilt hatte, und erlangte die Begnadigung ihres Gatten.“ — In der sechzehnten Version lautete die Geschichte also: „Zwei junge Mädchen, Namens Sarah und Marie, erlitten an der irischen Küste Schiffbruch und wurden durch einen General und durch einen Korporal gerettet, die sich in sie verlebten und sie zur Ehe begehrten. Aber Diejenige, um die der General warb, liebte den Korporal, während die Gefährtin, die der Korporal zum Weibe begehrte, den General liebte. Am Hochzeitstage vertauschten die Mädchen, dank einer Verkleidung, die Rollen. Am Tage nach der Hochzeit entdeckte der General den Betrug, schrieb diesen dem Korporal zu und wollte sich rächen, indem er ihn zum Tode verurtheilen ließ. Aber die Frau des Korporals warf sich dem General zu Füßen, und dieser, von dem Zauber der Liebe beflügt, hob das Urtheil auf.“ Die Lehre daraus ergibt sich von selbst.

**Heizbare Schuhe!** Eine große Frage bildet stets im Winter die Bekämpfung des Uebels „Kaltte Füße“. Da kommt aus dem großen Lande der Erfindungen, Amerika, die Nachricht, die berechtigte Verwunderung zu erregen im Stande ist, wenn man anders geneigt ist, sie im praktischen Leben ernst zu nehmen. Es handelt sich hierbei um nichts Geringeres, als um einen — heizbaren Schuh! Es ist das die Erfindung eines Wieners, der fern von seiner Heimath das Problem gelöst hat, wie man im strengsten Winter, ohne eine plumpe Fußbekleidung tragen zu müssen, einen warmen Fuß behält. Im Uebrigen ist die Sache außerordentlich einfach. In dem Absatz befindet sich ein Kesselfchen, unter demselben eine Feuerung. Das Kesselfchen wird mit Wasser gefüllt, und das warme Wasser zirkulirt in einer Rinne unter der Sohle. Ein Ventil läßt den Dampf entströmen, und ein zweites Ventil, das Sicherheitsventil, ist da, um den Ausguß des Wassers bewerkstelligen zu können. Ob sich

der heizbare Schuh, so schließt das Bureau für Patentschutz und Verwerthung von Dr. J. Schanz u. Komp., Berlin, Stuttgart etc., eine uns gemachte bezügliche Mittheilung, auch praktisch bewähren wird, das ist allerdings noch eine zweite große Frage.

**Ueber den Nutzen des Apfeleffens.** Der Nesselgenuß, besonders unmittelbar vor dem Schlafengehen, ist, so schreibt die „Humanität“, ein bewährtes Mittel zur Beförderung der Gesundheit. Der Apfel liefert nicht nur eine vorzügliche Nahrung, er ist zugleich eines der hervorragendsten diätetischen Mittel. Derselbe enthält mehr Phosphorsäure in leicht verdaulicher Verbindung als irgend ein anderes pflanzliches Erzeugniß der Erde. Sein Genuß vor dem Schlafengehen wirkt vorthellhaft auf das Gehirn, regt die Leber an, bewirkt, wenn regelmäßig vor dem Schlafengehen, einen ruhigen Schlaf, desinfiziert die Gerüche der Mundhöhle, bindet die überschüssigen Säuren des Magens, paralytirt hämorrhoidale Störungen, befördert die sekretirende Thätigkeit der Nieren, hindert somit die Steinbildung, schützt ferner gegen Verdauungsbeschwerden und gegen Halskrankheiten.

**Berjammlungs-Anzeiger.**

- Ahrensbütt.** Am zweiten Sonntag nach dem 1. im Monat. Nächste Berjammlung am 10. Januar.
- Altona.** Am zweiten und letzten Mittwoch eines jeden Monats bei Kröger, Bohmühlenstraße 36. Nächste Berjammlung am 13. Januar.
- Altenburg.** Am zweiten Sonntag eines jeden Monats, Nachmittags 3 Uhr, im „Goldenen Löwen“, Paurigergasse. Nächste Berjammlung am 10. Januar.
- Arnsvalde.** Am Sonntag nach dem 1. eines jeden Monats, Nachmittags 3 Uhr, auf der Herberge. Nächste Berjammlung am 3. Januar.
- Bergedorf.** Am letzten Sonnabend eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, in „St. Petersburg“. Nächste Berjammlung am 30. Januar.
- Bochum.** Am zweiten und letzten Sonntag eines jeden Monats, Nachmittags 4 Uhr, in der „Germaniahalle“. Nächste Berjammlung am 10. Januar.
- Barmen.** Alle vier Wochen, Sonntags, bei H. Hildebrand, Blumenstr. 13. Nächste Berjammlung am 24. Januar.
- Bielefeld.** Am letzten Sonntag eines jeden Monats, Vormittags 9 Uhr, bei Bögeding, Turnerstraße. Nächste Berjammlung am 31. Januar.
- Boizenburg.** Am ersten Sonntag eines jeden Monats, Nachmittags 5 Uhr, im Vereinslokal. Nächste Berjammlung am 3. Januar.
- Beelitz.** Am Sonntag nach dem 15. eines jeden Monats im Vereinslokal. Nächste Berjammlung am 17. Januar.
- Brandenburg.** Jeden Sonntag nach dem 1., Vormittags 9 Uhr, und jeden Mittwoch nach dem 15. eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, auf der Zimmererherberge, Wolkenweberstraße. Nächste Berjammlung am 3. Januar.
- Brieg.** Jeden zweiten Sonnabend im Monat, Abends 6 1/2 Uhr. Nächste Berjammlung am 9. Januar.
- Braunschweig.** Am Donnerstag nach dem 1. und 15. jeden Monats bei Everling, Dehlschlagern 40. Nächste Berjammlung am 7. Januar.
- Brinkum.** Am ersten Sonntag eines jeden Monats, Nachmittags 3 1/2 Uhr, bei Wöhle in Ehrichshof. Nächste Berjammlung am 3. Januar.
- Cassel.** Am ersten Mittwoch eines jeden Monats bei Wittrock, Schäferstraße. Nächste Berjammlung am 6. Januar.
- Celle.** Am Mittwoch nach dem 1. eines jeden Monats, Abends 8 Uhr. Nächste Berjammlung am 6. Januar.
- Charlottenburg.** Am Dienstag nach dem 1. und 15. eines jeden Monats bei Leder, Bismarckstraße 74. Nächste Berjammlung am 4. Januar.
- Cöpenick.** Am Sonntag nach dem 15. eines jeden Monats, Abends 4 Uhr, bei Troppe's, Grünstraße 38. Nächste Berjammlung am 17. Januar.
- Cottbus.** Am Mittwoch nach dem 1. und 15. eines jeden Monats bei Gustav Diehl, Schloßplatz. Nächste Berjammlung am 6. Januar.
- Cuzhaven.** Am zweiten Sonntag eines jeden Monats, Nachmittags 3 Uhr, bei Wwe. Bier in Ritgebüttel. Nächste Berjammlung am 10. Januar.
- Salbe.** Am Sonnabend vor dem 1. eines jeden Monats beim Restaurateur Friede. Nächste Berjammlung am 30. Januar.
- Quisburg.** Am Sonntag nach dem 1. eines jeden Monats, Nachmittags 4 Uhr, bei H. Rüppner, Klosterstr. 11. Nächste Berjammlung am 3. Januar.
- Delmenhorst.** Am letzten Sonnabend eines jeden Monats beim Gastwirth Nuzkorn, Langestraße. Nächste Berjammlung am 30. Januar.
- Dortmund.** Am Sonntag nach dem 1., Nachmittags 4 Uhr, und Dienstag nach dem 15., Abends 8 1/2 Uhr, eines jeden Monats bei Hönny, Heiligegartenstr. 50. Nächste Berjammlung am 3. Januar.
- Döbeln.** Am Mittwoch nach dem 1. eines jeden Monats, Muldenterrasse. Nächste Berjammlung am 6. Januar.
- Düsseldorf.** Am ersten und dritten Sonntag eines jeden Monats, Vormittags 11 Uhr, bei F. Drießen, Grafenbergerstr. 27. Nächste Berjammlung am 3. Januar.
- Eilenburg.** Am ersten Sonntag eines jeden Monats, Nachmittags 4 Uhr, bei E. Paul, im „Vergeltter“. Nächste Berjammlung am 3. Januar.
- Elmshorn.** Am zweiten Sonntag eines jeden Monats. Nächste Berjammlung am 10. Januar.

- Erlangen.** Am ersten Sonntag eines jeden Monats 3 Uhr Nachmittags. Nächste Berjammlung am 3. Januar.
- Flensburg.** Am ersten Mittwoch eines jeden Monats, Abends 7 1/2 Uhr, bei Wwe. Jost, Fischerstraße. Nächste Berjammlung am 6. Januar.
- Flottbek.** Am letzten Sonntag eines jeden Monats, bei Schönel in Nienstedten. Nächste Berjammlung am 31. Januar.
- Forst.** Am Freitag nach dem 1. eines jeden Monats, Abends 6 1/2 Uhr, bei E. Fendler. Nächste Berjammlung am 8. Januar.
- Frankfurt a. Oder.** Am Dienstag nach dem 1. eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, im „Vorwärts“. Nächste Berjammlung am 5. Januar.
- Frankfurt a. Main.** Am 1. und 3. Mittwoch eines jeden Monats im „Rebstock“, Kruggasse 4. Nächste Berjammlung am 6. Januar.
- Friedrichsberg b. Berlin.** Am Sonntag nach dem 15. eines jeden Monats, Vormittags 11 1/2 Uhr, bei Fuchs, Vichtenberg, Dorfstraße 2. Nächste Berjammlung am 17. Januar.
- Friedrichshagen.** Sonntag, den 3. Januar, bei M. Verke, Runderthell, Nachm. 4 Uhr.
- Fürth.** Am zweiten Sonntag eines jeden Monats, Nachmittags 3 Uhr, bei Bid, Wassergasse 13. Nächste Berjammlung am 10. Januar.
- Gaarden.** Am letzten Donnerstag eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, bei Petersen, Ecke der Schul- und Kielesstraße. Nächste Berjammlung am 28. Januar.
- Gera.** Am Dienstag nach dem 1. und 15. eines jeden Monats bei Beder, Waldstraße. Nächste Berjammlung am 5. Januar.
- Göppingen.** Vom Montag, den 4. Januar ab, alle 14 Tage im Lokale „Zur Burg“. Nächste Berjammlung am 4. Januar.
- Goßlar.** Am ersten Sonnabend eines jeden Monats bei Wollentin. Nächste Berjammlung am 2. Januar.
- Gringöswalde.** Am letzten Sonntag eines jeden Monats, Abends im Restaurant „Zum Schützenhause“. Nächste Berjammlung am 30. Januar.
- Greifswald.** Vom Mittwoch, 13. Januar ab, Abends 7 1/2 Uhr, alle 14 Tage bei Kurth, Mühlenstr. 26.
- Hagenow.** Am Sonntag nach dem 1. eines jeden Monats. Nächste Berjammlung am 3. Januar.
- Halberstadt.** Am zweiten Dienstag eines jeden Monats in Bollmann's Lokal, Valenstr. 63. Nächste Berjammlung am 12. Januar.
- Hamburg.** Vom Donnerstag, den 14. Januar ab, Abds. 8 1/2 Uhr, alle 14 Tage bei Hilmer, Gänsemarkt.
- Harburg.** Am ersten Dienstag eines jeden Monats bei Büschhopp, Bergstr. 7. Nächste Berjammlung am 5. Januar.
- Hannover.** Am zweiten Dienstag eines jeden Monats in Boldt's Restaurant, Neuestr. 27. Nächste Berjammlung am 12. Januar.
- Herne.** Am ersten und dritten Sonntag eines jeden Monats, Nachmittags von 4—6 Uhr, bei Adam Bomm, Bochumerstr. 14. Nächste Berjammlung am 3. Januar.
- Hildesheim.** Am zweiten Dienstag eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, bei Wiehe. Nächste Berjammlung am 12. Januar.
- Hof.** Vom Sonnabend, den 9. Januar ab, alle 14 Tage in der „Deutschen Eiche“.
- Jever.** Am ersten Sonntag eines jeden Monats bei Ehem. Nächste Berjammlung am 3. Januar.
- Jhehoe.** Am ersten Dienstag eines jeden Monats. Nächste Berjammlung am 5. Januar.
- Jena.** Vom Donnerstag, den 7. Januar ab, alle 14 Tage im Restaurant „Zur Röll“, Abends 6 Uhr.
- Königsberg.** Am Montag nach dem 1. eines jeden Monats, Abends 7 Uhr, auf der Herberge, Magisterstraße 45. Nächste Berjammlung am 4. Januar.
- Kriviß.** Am letzten Sonntag eines jeden Monats. Nächste Berjammlung am 31. Januar.
- Kiel.** Am zweiten Dienstag eines jeden Monats in Schröder's Restaurant, Rehdensstraße 2. Nächste Berjammlung am 12. Januar.
- Kellinghusen.** Am letzten Sonnabend eines jeden Monats. Nächste Berjammlung am 30. Januar.
- Karlruhe.** Am ersten und dritten Sonntag eines jeden Monats im Restaurant „Zum Auerhahn“. Nächste Berjammlung am 3. Januar.
- Ludtenwalde.** Am ersten Sonntag eines jeden Monats, 3 1/2 Uhr Nachmittags.
- Lehe-Gestemünde.** Am zweiten Sonntag eines jeden Monats einmal bei Wädger in Lehe, das andere Mal bei Friede in Gestemünde. Nächste Berjammlung am 10. Januar bei Wädger in Lehe.
- Lauenburg.** Am letzten Sonntag eines jeden Monats, Nachmittags 4 Uhr, im Vereinslokal. Nächste Berjammlung am 31. Januar.
- Lezgo.** Am Sonnabend nach dem 1. und 15. eines jeden Monats beim Gastwirth Triefloff, Mittelstr. 16/17. Nächste Berjammlung am 2. Januar.
- Linden.** Vom Dienstag, den 12. Januar ab, alle 14 Tage beim Gastwirth Korte, Pavillonstr. 2. Nächste Berjammlung am 12. Januar.
- Loffstedt.** Am zweiten Donnerstag eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, bei Schlüter. Nächste Berjammlung am 14. Januar.
- Lübeck.** Am Dienstag nach dem 1. und 15. eines jeden Monats, Abends 8 1/2 Uhr, bei Sparmann, Hundestraße 101. Nächste Berjammlung am 5. Januar.
- Ludwigshafen.** Jeden Sonnabend, Abends 8 Uhr, bei Peter Schulz, Friesenheimerstr. 47.

**Öbftau.** Jeden Sonnabend Zahlabend im Restaurant „Kämpfe“, Wernerstr. 16.

**Magdeburg.** Am Dienstag nach dem 1. eines jeden Monats, jeden Sonnabend nach dem 15. Zahlabend beim Gastwirth Müller, Tischlerkruggasse. Nächste Versammlung am 5. Januar.

**Mannheim.** Vom Sonntag, den 10. Januar ab, alle 14 Tage, Vorm. 10 Uhr, bei Vaible, H. 5, Nr. 12.

**Marienthalde.** Am Sonntag nach dem 1. eines jeden Monats beim Gastwirth Dräger. Nächste Versammlung am 3. Januar.

**Meuel.** Am Sonntag vor dem 1. eines jeden Monats, Nachmittags 4 Uhr, bei Weiße, Holzstr. 9. Nächste Versammlung am 31. Januar.

**München.** Am ersten und dritten Sonntag eines jeden Monats, Vormittags 10 Uhr, im „Passauer Hof“, Dultstr. 4. Nächste Versammlung am 3. Januar.

**Münster i. W.** Am Mittwoch nach dem 1. und 15. eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, bei Th. Weppelmann, „Germanatheater“. Nächste Versammlung am 6. Januar.

**Münden i. S.** Jeden Sonnabend im „Berliner Hof“.

**Mühlhausen i. C.** Vom 9. Januar ab alle 14 Tage.

**Mülheim a. Rhein.** Vom Sonntag, den 3. Januar ab, Vormittags 11 Uhr, alle 14 Tage bei S. Goyen, Dammstraße 7.

**Nhiau.** Am letzten Sonnabend eines jeden Monats in „Grimm's Restaurant“, Hirschstein. Nächste Versammlung am 30. Januar.

**Neubrandenburg.** Am ersten Sonnabend eines jeden Monats, Abends 8 1/2 Uhr, bei Kreibitz, Jahnsstraße. Nächste Versammlung am 1. Januar.

**Neubrow.** Am ersten Sonntag eines jeden Monats, Nachmittags 3 Uhr, bei Tschel. Nächste Versammlung am 3. Januar.

**Neumünster.** Am letzten Mittwoch eines jeden Monats bei Keßermann, Pöbnerstraße. Nächste Versammlung am 27. Januar.

**Nordhausen.** Am Montag nach dem 1. eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, in „Stadt Berlin“. Nächste Versammlung am 4. Januar.

**Nordenham.** Am ersten und letzten Mittwoch eines jeden Monats in Brouwer's Gasthof, Peterstr. 10. Nächste Versammlung am 6. Januar.

**Nürnberg.** Vom Sonntag, den 10. Januar ab, im Winter Nachmittags 3 Uhr, im Sommer Vormittags 9 1/2 Uhr, alle 14 Tage im „König von England“.

**Oberhausen.** Am zweiten und vierten Sonnabend eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, bei De Poel, Etödmannstr. 3. Nächste Versammlung am 9. Januar.

**Ovenstedt.** Am Sonntag nach dem 8. eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, bei Erike. Nächste Versammlung am 10. Januar.

**Plauen.** Am Dienstag nach dem 1. und 15. eines jeden Monats im Restaurant „Zur Tulpe“. Nächste Versammlung am 5. Januar.

**Pinneberg.** Am letzten Sonntag eines jeden Monats, Nachmittags 4 Uhr, in der „Centralhalle“. Nächste Versammlung am 30. Januar.

**Potsdam.** Am zweiten Dienstag nach dem 1. eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, bei Gla'er, Brandenburger Kommunikation 16. Nächste Versammlung am 12. Januar.

**Pirna.** Am Sonnabend nach dem 1. und 15. eines jeden Monats Zahlabend. Nächster Zahlabend am 2. Januar.

**Brecht.** Sonntag, den 3. Januar, Abends 6 Uhr.

**Rathenow.** Am Sonnabend vor dem 1. eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, im Altschen Restaurant, Mühlentstraße. Nächste Versammlung am 30. Januar.

**Reudersburg.** Am Dienstag nach dem 1. eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, bei Pittad. Nächste Versammlung am 5. Januar.

**Rizdorf.** Am dritten Sonntag eines jeden Monats bei Kummer, Berlinerstraße 55. Nächste Versammlung am 17. Januar.

**Reichenbach i. W.** Am Sonnabend nach dem 1. und 15. eines jeden Monats im Restaurant Bellevue, Weßstr. 32. Nächste Versammlung am 2. Januar.

**Sangerhausen.** Am Sonnabend nach dem 1. eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, bei Adolf Mann. Nächste Versammlung am 2. Januar.

**Schleswig.** Am zweiten Dienstag eines jeden Monats auf der Herberge. Nächste Versammlung am 12. Januar.

**Schwerin.** Am Dienstag nach dem 5. eines jeden Monats. Nächste Versammlung am 12. Januar.

**Schwartau.** Am Sonntag nach dem 1. eines jeden Monats, Nachmittags 2 Uhr, in Sternberg's Lokal in Henefeld. Nächste Versammlung am 3. Januar.

**Spandau.** Am Dienstag nach dem 23. eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, bei Matke, Neumeisterstr. 5. Nächste Versammlung am 26. Januar.

**Stargard i. B.** Am Sonntag nach dem 1. eines jeden Monats, Nachmittags 3 Uhr (im Sommer 4 Uhr), in der Schulstr. 49. Nächste Versammlung am 3. Januar.

**Spreenberg.** Am Mittwoch nach dem 1. eines jeden Monats bei Paul, Reblitzstraße. Nächste Versammlung am 6. Januar.

**Stendal.** Am Sonntag nach dem 1. eines jeden Monats auf der Herberge, Vogelstr. 17. Nächste Versammlung am 3. Januar.

**Strasburg i. C.** Am zweiten Sonntag eines jeden Monats, Vormittags 10 Uhr, in „Stadt Dieß“, Krutenau. Nächste Versammlung am 10. Januar.

**Tangermünde.** Am Sonnabend nach dem 1. eines jeden Monats. Nächste Versammlung am 2. Januar.

**Uelzen.** Am ersten Sonntag eines jeden Monats, Nachmittags 3 Uhr, im Vereinslokal. Nächste Versammlung am 3. Januar.

**Vegeack.** Am dritten Sonntag eines jeden Monats, Nachmittags 4 Uhr, im „Thütinger Hof“. Nächste Versammlung am 17. Januar.

**Wandsbek.** Am zweiten und vierten Mittwoch eines jeden Monats bei Gronau, Hamburgerstraße. Nächste Versammlung am 13. Januar.

**Waren.** Am letzten Sonntag eines jeden Monats auf der Herberge. Nächste Versammlung am 31. Januar.

**Warin.** Am letzten Sonntag eines jeden Monats, Nachmittags 6 Uhr, auf der Herberge. Nächste Versammlung am 31. Januar.

**Weimar.** Vom Sonnabend, den 2. Januar ab, alle 14 Tage, Abends 8 Uhr, in Löffmann's Kaffeehaus.

**Wilhelmshaven.** Am zweiten Freitag eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, bei Heilmann in Bant, „Zur Arche“ und den vierten Freitag eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, bei Sadowasser in Tonndiech. Nächste Versammlung am 8. Januar.

**Wittorf.** Am Sonnabend nach dem 1. eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, auf der Herberge. Nächste Versammlung am 2. Januar.

**Wittenberge.** Am Mittwoch nach dem 1. eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, auf der Herberge. Nächste Versammlung am 6. Januar.

**Wolgast.** Am Sonnabend nach dem 1. und 15. eines jeden Monats beim Gastwirth Schulz. Nächste Versammlung am 2. Januar.

NB. Ersuchen diejenigen Zahlstellen, bei denen die im Obigen angegebenen Versammlungsdaten nicht mehr zutreffen, solches unverzüglich mitzutheilen.

### Briefkasten der Redaktion.

**Koburg.** Berichte, welche erst sechs Wochen nach Stattfinden der Versammlung eingelangt, eignen sich nicht mehr zur Veröffentlichung.

### Quittung.

Für die streikenden Hafenarbeiter Hamburgs gingen bei dem Unterzeichneten ein: Von der Zahlstelle Rassel M. 15,10, von den fremden Zimmergesellen in Basel M. 80.

Fr. Schrader.

### Sterbe-Tafel.

Zahlstelle Hamburg. Am 10. Dezember verstarb Joh. Timm aus Büll.

### Anzeigen.

#### Todes-Anzeige.

Am 20. Dezember verschied nach längeren Leiden unser früherer langjähriger Vorsitzender **Eduard Rothe** im 44. Lebensjahre. [M. 3,60]  
Wir ruhen ihm ein „Ruhe sanft“ nach.  
Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Zimmerer.  
Dortliche Verwaltungsstelle Leipzig.

### Fachschriften für die Baugewerbe.

Kataloge gratis und franko.  
**Joh. Sassenbach, Bücher-Versand, Berlin 4.**

### Verkehrslöfale, Herbergen usw.

**Altona a. d. C.** Verkehrslöfale und Herberge bei Krüger, Lohmühlenstraße 36.  
— Verkehrslöfale bei Carl Fißler, Wilhelmstraße 37.

**Berlin, N.** Chr. Hagenfeld, Bergstr. 60, Restaurant. Arbeitsvermittlung und Zahlstelle der Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Zimmerer.  
— C. Füllstenu, SO., Mantelstr. u. Reichenbergerstraßen-Ecke. Jeden Sonntag Vorm.: Zahlstelle des Verbandes 2. Bezirk, sowie d. Zentral-Krankenkasse d. Zimm. Zahlst. 5.  
— B. Hippel, Marusstraße 14, Eingang Grünbergweg. Arbeitsvermittlung. Zahlstelle der Zentral-Krankenkasse der Zimmerer.  
— August Paulsch, W., Kulmstr. 36, Arbeitsvermittlung und Zahlstelle der Zentral-Krankenkasse der Zimmerer.  
— Gustav Glaue, W., Krausenstraße 18, Restauration und Arbeitsvermittlung für Zimmerer.

**Böhum.** Herberge 6. Gastwirth Krüger, Schützenbahn 8.

**Dreslau.** Verkehrslöfale und Zahlstelle des Verbandes und der Zentral-Krankenkasse: Oberstr. 3, „Grüner Hirsch“. Zentralherberge „In den drei Tauben“, Neumarkt 8.

**Bergedorf.** Zentralherberge und Verkehrslöfale bei Joh. Bez, Töpfermiete 8.

**Charlottenburg.** Dienstag nach dem 1. u. 15. jed. Mon. Versammlung und Zahlabend der Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Zimmerer. Arbeitsvermittlung, Verkehrslöfale und Zentralherberge bei Weder, Bismarckstr. 74.  
— Verkehrslöfale und Arbeitsvermittlung für Zimmerer bei E. Hohmuth, Kruppstr. 41, Ecke der Pestalozzistr.

**Crimmitschau.** Verkehrslöfale und Herberge bei Karl Ahnert, Johannesplatz. Jeden Sonntag werden von 11—1 Uhr Mittags Beiträge entgegengenommen.

**Cöpenick.** Verkehrslöfale bei Aug. Tropfenz, Grünstr. 58. Sonntag nach dem 15. jedes Monats Auflage.

**Danzig.** Verkehrslöfale und Zahlstelle des Verbandes Große Mühlengasse 9. Alle 14 Tage Versammlung der Zahlstelle des Verbandes und der Zahlstelle der Zentral-Krankenkasse.

**Dresden.** Verkehrslöfale und Herberge: „Gasthof zum goldenen Faß“, Mühlengasse 3. Jeden Sonnabend: Zahlstelle des Verbandes, 2. Bezirk.  
— Zehl's Restaurant, Mittelstraße 6. Jeden Sonnabend: Zahlstelle des Verbandes, 1. Bezirk, sowie der Zentral-Krankenkasse, Zahlstelle I.  
— Rimmermann's Restaurant, Schönbrunnstr. 1. Jeden Sonnabend: Zahlstelle des Verbandes, 3. Bezirk, sowie alle 14 Tage der Zentral-Krankenkasse, Zahlstelle II.  
— „Deutsche Erde“, Strießen, Huttenstraße 1. Jeden Sonnabend: Zahlstelle des Verbandes, IV. Bezirks.

**Essen a. d. Ruhr.** Verkehrslöfale bei J. Keppler, Rottstraße 18 („Volkstheater“).

**Friedrichshagen.** Verbandslöfale und Herberge bei Max Lerche, Rindthell. Jeden Sonntag nach dem 1. und 15., Nachm. 3 Uhr, Auflage.

**Hamburg.** Zentralherberge: Bid (vormals Diehl), Große Rosenstraße 37.

**Hamburg-St. Georg.** Wittwe Lange, Berlinerthor 23, Verkehrslöfale.

**Hamburg-Barmbeck.** Verkehrslöfale für Zimmerer. Rud. Ellerbrock, Hamburgerstr. 134, gegenüber der Elbstraße.  
— D. Niemeier, Wandsbelerchauffee 129, 1. Etage. Vermietung von Zimmererwerkzeug.

**Hamburg-Elbeck.** Verkehrslöfale für Zimmerer bei Fr. Witten, Wandsbelerchauffee 156.

**Hamburg-Elmsbüttel.** Fr. Lemde, Verkehrslöfale Belle-Alliancestr. 49.  
— Carl Hesse, Verkehrslöfale, Elmsbütteler-Chauffee 74.

**Hamburg-Neuharfenort.** Th. Koblitz, Billhorner Köhrendamm 209, Keller. Verkehrslöfale f. Zimmerer.

**Hamburg-Winterhude.** Herzberg Wwe., Ohlsdorferstraße 7, part. Verkehrslöfale für Zimmerer.

**Hannover.** Versammlungslöfale und Zentralherberge bei Volte, Neuestr. 27.

**Harburg.** Versammlungslöfale der Zimmerer u. Zentralherberge bei Herrn Löffelhop, erste Bergstraße 7.

**Heilbronn.** Jeden Sonntag nach dem Vortage, Nachmittags 3 Uhr, Versammlung. Verkehrslöfale, sowie Zahlstelle der Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Zimmerer im „Gasthaus zur Rose“, Marktplatz.

**Herne.** Versammlungslöfale und Herberge bei Musebrint, v. d. Heydenstraße.

**Kellinghusen.** Herberge und Vereinslokal S. Wraage, „Volkshalle“.

**Langfuhr.** Verkehrslöfale und Zahlstelle des Verbandes Neuhottland 11, „Zum rothen Hahn“.

**Leipzig.** Verkehrslöfale, Arbeitsnachweis, Fremdenherberge und Zahlstelle der Zentral-Krankenkasse im Universitätskeller, Ritterstr. 7; für Lindenau-Plagwitz bei Zeidler, Ecke der Werseburger- und Weiskenselerstraße. Kassirer der Zentral-Krankenkasse: Joseph Frische, Leipzig-Neuditz, Leipzigerstraße 3, und August Kailer, Friedrichstraße 41.

**Öbftau.** Jeden Sonnabend und außerdem Mittwochs nach dem 1. und 15. eines jeden Monats: Zahlabend im Restaurant „Zum Lindenhof“, Lindenstr. 35.

**Endwighshafen.** Die Zentralherberge befindet sich in der Bismarckstraße Nr. 1.

**Lübeck.** Verkehrslöfale: Fr. Spahrman, Hundestr. 101. Arb.-Nachw.: Wilhelm Ermon, Mariesgrube 8, II.

**Mainz.** Verkehrslöfale Restauration „Zur Wanz“, Pfaffengasse. Jeden ersten Sonntag im Monat Versammlung; an den übrigen Sonntagen werden Beiträge entgegengenommen, letzteres auch für die Zentral-Krankenkasse der Zimmerer. Die Zentralherberge befindet sich „Zur Stadt Worms“, Rothe-Kopfgasse.

**München.** Das Verkehrs- und Versammlungslöfale des Lokalverbandes bef. sich im „Passauer Hof“, Dultstr. 4. Jeden erster und dritten Sonntag im Monat, Vormittags 10 Uhr, findet hier Versammlung statt, sowie Entgegennahme der Beiträge für die Zentral-Krankenkasse der Zimmerer.

**Pankow.** G. Bauert, Ecke Spandauer- und Schönholzerstraße, Verkehrslöfale. Sonntags nach dem 1. und 15. jedes Monats, Vormittags 9—12 Uhr, werden Verbandsbeiträge entgegengenommen.

**Rizdorf.** Verkehrslöfale, Zahlstelle des Verbandes und der Zentral-Krankenkasse b. B. Anders, Richardstr. 112.

**Rostock.** Verkehrslöfale für die Verbandsmitglieder und Zahlstelle der Zentral-Krankenkasse bei Wendland, Beguinenberg 10.

**Schwerin.** Verkehrslöfale und Zahlstelle der Zentral-Kranken- und Sterbekasse: Dr. Moor 49.

**Stettin.** Verkehrslöfale u. Zahlstelle des Verbandes, sowie Zahlstelle der Z. K. d. der Zimmerer bei Fr. Weißberg, Bismarckstraße 10. Zentralherberge: Dr. Laftadie 14.

**Stuttgart.** Zentralherberge u. Zahlstelle des Verbandes im „Gasthaus zum Hirsch“, Hirschstr. 14. Verkehrslöfale u. Zahlstelle der Zentral-Krankenkasse Holzstr. 18.

**Wilhelmshagen.** Verkehrslöfale und Herberge beim Gastwirth Ad. Niedmann, Ketherstieg, Vogelhüttenbeich 281.

**Wilhelmshaven.** Verkehrslöfale u. Herberge im Vereins- und Konzerthaus „Zur Arche“ in Bant. Arbeitsnachweis bei G. Gerdes, Neue Wilhelmshavenerstr. 4.

**Wolgast.** Verkehrslöfale und Herberge beim Gastwirth Schulz, Schloßplatz.